



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

33 (3.2.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-57765](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-57765)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Herrn. Redakteur Herm. Rehs,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Anzeigen-Teil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Ertz-Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Inserte:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 33. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag 3. Februar 1894.

Einiges zum Bismarcktage.

Ein bereites Zeugnis für den gewaltigen Eindruck, den die Ausöhnung des Kaisers und Bismarcks allenthalben gemacht, sind die Erörterungen, die unausgesetzt die Spalten der Blätter füllen und manchen neuen Zug zu dem großen nationalen Festtage von Kaisergeburtstag hinzusetzen. Das „Volk“ theilt folgende Nachricht als authentisch mit: Der Kriegsminister Bronsart von Schellendorff bemerkte bei Darbringung seiner Glückwünsche am 27. d. M. zu Sr. Majestät, daß er zugleich im Namen der Armee seinen Dank für die Ausöhnung mit dem Fürsten Bismarck ausspreche. Der Kaiser fragte darauf erstaunt: „Auch im Namen der Armee?“ worauf der General wiederholte, daß er im Namen der Armee sprechen könne und Sr. Majestät in diesem Sinne die Hand küsse. — Gegenüber der Meldung, daß nur Graf Lehndorff vom Fürsten Bismarck im hiesigen Schloß empfangen worden sei, stellt die „Allg. Ztg.“ fest, daß außer dem Benannten auch Ministerpräsident Graf Eulenburg, Minister von Rappach, Fürst Pleh und Graf Henckel von Donnersmarck dem Fürsten ihre Aufwartung gemacht haben und von ihm empfangen worden sind. Der König von Württemberg sprach, als er am Freitag bei seiner Ankunft in Berlin den Fürsten Bismarck nicht mehr antraf, sein Bedauern hierüber in einem nach Friedrichsruh gerichteten Telegramm aus. Der Fürst stattete auf telegraphischem Wege seinen Dank ab. Ferner erzählt die „Halberstädter Zeitung“ noch Folgendes: „Am Frühstück im königlichen Schloß nahm außer dem Kaiserpaar und dem Fürsten Bismarck auch noch Prinz Heinrich Theil. Nach dem Frühstück erfolgte die Ueberrückung der Kabinettsordre, durch die Fürst Bismarck zum Chef der Sechsig-Kürassiere ernannt wird, darauf Vorstellung der Deputation des Regiments durch den Kommandeur Oberstleutnant Graf von Klinkowström. Der Fürst erwähnte, daß er den Wunsch habe, später, wenn er ganz hergestellt, das Regiment in Halberstadt zu besuchen. Vor einem halben Jahre habe er zuletzt geritten; dann sei die langwierige Krankheit gekommen. Er hoffe aber, daß er später, wenn er nach Halberstadt komme, auch als Kavallerist zu Pferde steigen könne. Dann hielt Kommandeur Graf v. Klinkowström eine Ansprache, die vom Fürsten mit sichtlicher Freude entgegengenommen wurde. Hierauf folgte die Vorstellung der einzelnen Herren, mit deren jedem der Fürst sich unterhielt, ebenso wurden auch die kommandirten Unteroffiziere vom Regiment durch einige huldvolle Worte erfreut. Als Bismarck erfuhr, daß der König von Sachsen ihm seine Aufwartung machen wollte, wollte er sich zu Sr. Majestät begeben, aber König Albert kam ihm zuvor, da er es dem Fürsten bequemer machen wollte. Bei der Kaiserin Friedrich verweilte Fürst Bismarck 15 Minuten. Nach seiner Rückkehr ins Schloß erhielt er den Besuch des Ministerpräsidenten Grafen zu Eulenburg. Sonst verblieb der Fürst in ganz engem Kreise bis zum Abendessen in seinen Gemächern. Dieses fand zu 12 Bedecken statt. In der Mitte der einen Längsseite der Tafel saß der Kaiser, nach rechts folgten Prinz Heinrich und Flügeladjutant Graf von Nolte, nach links Fürst Bismarck und Graf Klinkowström, die andere Längsseite nahmen Flügeladjutant Oberst v. Nolte, Graf Herbert Bismarck, Oberhof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg, die Adjutanten des Prinzen Heinrich, v. Schellendorff und v. Colomb, ein, an den Schmalseiten saßen Graf Wilhelm Bismarck und Premierleutnant v. Riesenwand. Bei Tisch ging es gänzlich inoffiziell zu. Der Kaiser war außerordentlich gnädig zum Fürsten und begrüßte auch Graf v. Klinkowström sehr huldvoll.“ Die „Voss. Ztg.“ hatte geschrieben, der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe, Abg. v. Bloch, habe sich, nachdem die Absicht des Fürsten Bismarck, nach Berlin zu kommen, bekannt geworden war, nach Friedrichsruh begeben, um den Fürsten zum Aufgeben dieser Absicht zu bewegen. Herr v. Bloch erklärt dem gegenüber: „Diese Darstellung ist unwahr, da ich niemals solch unloyale Absicht gehabt habe oder haben konnte.“ Die „Kreuz-Ztg.“ fügt hinzu: „Daß Herr v. Bloch in Friedrichsruh gewesen ist, ist allgemein bekannt. Niemand leugnet es, am allerwenigsten Herr v. Bloch selber, der ganz öffentlich darüber gesprochen hat. Es war übrigens nicht sein erster Besuch dort und wird auch wohl nicht sein letzter gewesen sein.“

Die im Allgemeinen gut unterrichtete Zukunft von Bismarck läßt sich über Bismarcks Besuch in Berlin

also vernehmen: „Im Deutschen Reich ist Alles unverändert geblieben, nur der freilich schon gefährliche Schein einer persönlichen Verstimmung ist beseitigt, und die Bahn ist frei für den Rath Suchenden, wie für den, der Rath zu ertheilen für nöthig hält. Darin liegt der wichtigste Werth der festlichen Stunden. Es hieße den Kaiser beleidigen, wenn man ihm die Absicht zutrauen wollte, mit den höchsten Ehren, die er zu vergeben hat, einen unbequemen Wähler zur Ruhe zu bringen; solche fromme Wünsche mögen an untergeordneten Stellen aufgetaucht sein, der höchste Vertreter der Nation aber hat klar und deutlich gesagt: Dieser Mann ist so groß, und so unbedingt zuverlässig sind bei ihm deutscher Patriotismus und kirchenbrandenburgische Vasallentreue, daß ich niemals glauben werde, er könne anders als im Interesse des Vaterlandes und der Dynastie seine Stimme erheben. Erst dieser zuverlässige Glaube wird dem Fürsten Bismarck gerecht. Er ist nicht in Geschäften nach Berlin gekommen, sondern um für seine Mannentreue und für die Bereitwilligkeit, in froher und erster Zeit an die Seite des Souveräns zu eilen, vor der Welt Zeugnis abzulegen. Er hat wieder gesehen, was er seinem Volke ist, und er konnte mit dem guten Gefühl scheiden, daß auch sein Kaiser die Bedeutung eines unabhängigen und furchtlosen Mannes zu schätzen weiß. Diese stolze Empfindung wird ihm den Muth und die Lust geben, auch fernerhin, soweit es in seinen Kräften steht, am Wohlgergehen des Vaterlandes mitzuwirken. Den sachlich begründeten Widerspruch gegen Maßregeln, die er für verhängnisvoll hält, kann er nicht aufgeben, solange er nicht den festen Willen sieht, allmählich wieder in Bahnen einzulenken, die seiner Ueberzeugung entsprechen. Persönlich hat er auch früher nichts erstrebt und bekämpft, und eine persönliche Genugthuung kann jetzt seine Ansichten nicht erschüttern.“

Politische Uebersicht.

Mannheim, 3. Februar.

An Stelle des den ganzen Bezirk der Versicherungskassentakt Baden umfassenden Schiedsgerichts mit dem Sitz in Karlsruhe sind vom 1. Januar 1893 an drei Schiedsgerichte für die Alters- und Invaliditätsversicherung getreten, das eine, wie bisher, mit dem Sitz in Karlsruhe, umfassend die Kreise Mosbach, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe und Baden, das andere mit dem Sitz in Freiburg, umfassend die Kreise Freiburg, Lörrach, Offenburg, ein drittes mit dem Sitz in Konstanz, umfassend die Kreise Konstanz, Württemberg und Waldshut. Nach den Geschäftsberichten dieser Schiedsgerichte sind, wie der „Badischen Korrespondenz“ mitgeteilt wird, bei demselben im Jahre 1893 einschließend der aus dem Vorjahr unerledigt übernommenen 15 Fälle, im Ganzen 160 Verurtheilungen anhängig gewesen und zwar bei dem Schiedsgericht in Karlsruhe 86, bei jenem in Freiburg 47 und bei dem Schiedsgericht Konstanz 27. Hiernach blieb die Zahl der Verurtheilungen im Jahre 1893 bedeutend hinter derjenigen der Jahre 1892 mit 256 und 1891 mit 242 Fällen zurück. Die Verurtheilungen sind im Jahre 1893 ausnahmslos von den Versicherern oder deren Hinterbliebenen erhoben worden. Von den im Jahre 1893 neu anhängig gewordenen Verurtheilungen waren gerichtet gegen die Feststellung der Invalidenrenten 15, gegen die Feststellung der Altersrenten 5, gegen die Ablehnung der Invalidenrenten 65, gegen die Ablehnung der Altersrenten 57, gegen die Entziehung der Invalidenrenten 2. Ein Fall betraf den Erlass von Beiträgen. Von den während des Jahres 1893 im Ganzen anhängigen Fällen wurden erledigt durch rechtskräftigen Beschluß des Vorsitzenden 2, durch Vergleich oder Zurücknahme der Berufung 36, durch schiedsgerichtliche Zurückweisung aus formellen Gründen 7, durch schiedsgerichtliche Bestätigung des Bescheides der Versicherungsanstalt 70, durch völlige oder theilweise Abänderung des angefochtenen Bescheides der Versicherungsanstalt 20, auf andere Weise 4, unerledigt blieben 21 Fälle. In 67 Berufungssachen fand eine Beweiserhebung statt und in 17 Fällen wurde die Revision bei dem Reichsversicherungsamte eingeleitet.

Die Reichstagscommission für Beratung der vom Centrum beantragten Novelle zur Concursordnung hat den § 96, entsprechend dem Antrag der Abgg. Basser mann (nat-lib.) und Gröber (Centr.) in folgender Fassung angenommen: „Der Gemeinschuldner ist zu dem Antrag auf Eröffnung des Verfahrens berechtigt, falls er sich im Zustand der Zahlungsunfähigkeit, Zah-

lungseinstellung oder Ueberschuldung befindet. Derselbe ist zu dem Antrag auf Eröffnung des Verfahrens verpflichtet, falls aus der Jahresbilanz oder der im Laufe des Geschäftsjahres aufgestellten Bilanz sich ergibt, daß die Schulden das Doppelte des Vermögens betragen. Hat der Gemeinschuldner Geschäftsbücher geführt, so sind diese mit dem Verzeichniß dem Gericht vorzulegen.“ § 99 wurde nach den Anträgen Basser mann-Gröber dann in folgender Fassung angenommen: — „Die Abweisung des Eröffnungs-Antrages kann erfolgen, wenn nach dem Ermessen des Gerichts eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist. Eine Abweisung aus diesem Grunde hat bezüglich der Anfechtbarkeit der von dem Gemeinschuldner vorgenommenen Rechtshandlungen dieselbe Wirkung wie die Eröffnung des Konkursverfahrens. Die Abweisung wegen unzureichender Konkursmasse unterbleibt, wenn die Kosten des Verfahrens durch einen Vorschuß gedeckt werden. Erfolgt die Abweisung des Eröffnungsverfahrens wegen Mangels einer hinreichenden Konkursmasse, so ist der abweisende Beschluß mit dem Bericht über den Befund der Sachlage und der Masse von dem Gerichtsschreiber öffentlich bekannt zu machen und abschriftlich der Staatsanwaltschaft bei dem Landgerichte mitzutheilen.“

Ueber Bulgarien entnehmen wir der „Köln. Z.“ nachstehende bemerkenswerthe Ausführungen: Der neugeborene Kronprinz von Bulgarien hat schon in die Wiege eine reiche Bürde von Ehren gelegt erhalten. Er führt nach der alten Hauptstadt Bulgariens den Titel eines Prinzen von Tirnowo, ist Prinz von Sachien-Coburg, sogar Ritter der 1. und 4. Klasse des militärischen Verdienstordens, trägt die Krone von Alexanderorden und ist Chef des Plewna-Infanterie-Regiments Nr. 4, des 4. Reiter- und des 3. Artillerie-Regiments. Grade ein halbes Jahrtausend lang, seit der Schlacht auf dem Amfelsfeld, hat Bulgarien keine Fürstin gehabt, und die Gemahlin des zweiten Fürsten des neu entstandenen Reiches schenkte ihm jetzt den Thronerben, und damit ist, wie alle Freunde Bulgariens hoffen, der Bestand des Herrscherhauses gesichert. Geboren wurde der Prinz, als vor dem Kriegsgewalt der Prozeß gegen die beiden Brüder Ivanow zu Ende ging, die sich, aufgehetzt von den vaterlandsfeindlichen Flüchtlingen im heiligen Rußland, zur Ermordung des Fürsten Ferdinand entschlossen hatten. Mit lauter Freude wurde die Geburt von der Bevölkerung der Hauptstadt begrüßt, sie zog in dichten Massen vor den Palast, dem Herrscher zu huldigen, und führte jene nationalen Reigentänze auf, die an den Festtagen üblich sind. Bulgarien hat im Laufe der letzten Jahre an Sympathien in Europa gewonnen. Der Heldemuth, mit dem das kleine Land unter der Führung seines unverglichenen ersten Fürsten sich in der höchsten Gefahr seiner Segner erwehrt, erlangt ihm die Achtung auch jener Politiker und Kreise, die sonst aus Hinnigung zu Rußland den sogenannten undankbaren Befreiten wenig hold gesinnt waren. Daß der siegreiche Fürst vertrieben wurde, änderte an dieser Stimmung nichts, denn es zeigte sich bald, daß hinter diesem Unternehmen als treibende Kräfte nicht der Wille des Volkes, sondern blinder Ehrgeiz und der Rubel auf Reisen thätig waren. Einem Staat der Balkanhalbinsel konnte man zutrauen, daß kriegerische Erfolge, zumal wenn sie der eigenen Kraft allein entsprangen, in seiner Politik die Großmannsucht und Abenteuerlichkeit zum Ausdruck kommen ließen, aber Bulgarien hat dieser Versuchung widerstanden. Es verfolgt keine Pläne auf Wiederherstellung jenes bulgarischen Königreichs, das den griechischen Kaisern fürchtbar war und die lateinischen Eroberer von Byzanz vor sich ließen sah, sondern in ernster, ruhiger Arbeit ist es bemüht, die Naturschätze des Landes zu erschließen und die Segnungen des Friedens zu genießen. Ob von den Mächten anerkannt oder nicht, verlangt das Fürstentum nur das Recht der Selbstbestimmung, und alle Versuche, die heutige Regierung zu stürzen, entstehen nicht innerhalb, sondern außerhalb seiner Grenzen, wo eine kleine Anzahl fanatischer Flüchtlinge im Verein mit dem Panislamismus immer neue verbrecherische Pläne schmiedet. Sein nächster Nachbar bietet ein Gegenstück, das die Folgen einer maßlosen politischen Ueberhebung deutlich zeigt. Statt sich der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer schönen Heimath zu widmen, zerplündern die Parteien in Serbien ihre Kräfte in nutzlosen, nur dem eigenen Vortheil nachjagendem Hader und mißbrauchen die freibeitliche Verfassung zur wildesten Verheerung des Volkes. Ob es dem neuen königstreuen Ministerium, das gewillt ist,

mit Mäßigung und Schonung besserer Hand anzulegen, gelingen wird, seine Aufgabe zu erfüllen, ist leider nur zu fraglich. Lange Zeit war man gewohnt, Vulgarität als den Punkt zu betrachten, wo ein Weltbrand seinen Ausgang nehmen könnte; jetzt hat es diese wenig beneidenswerthe Rolle an Serbien abgetreten. Es verdankt dies sich allein und der klugen Leitung seiner Nachfolger, die ihre Blicke auf das Erreichbare richteten und nicht phantastischen Zielen nachjagten. So ist die Begründung des Herrscherhauses ein Ereigniß, das auch im Westen Europas freudig begrüßt wird, denn es bietet eine neue Gewähr für die friedliche Haltung des jungen Staates.

In Bezug auf den russischen Handelsvertrag schreibt die „Post“: „Die Mitteilung, daß sich die Veröffentlichung des deutsch-russischen Zolltarifs bereits nach Tagen berechnen lasse, ist nicht zutreffend. Es wird auch jetzt noch über Einzelheiten verhandelt und es ist ebenso gut möglich, daß man erst in Wochen zum Ziele kommt, wie daß ein Abschluß in wenigen Tagen erreicht wird.“ Wie die „Nat.-Lib. Corr.“ wissen will, steht die Veröffentlichung des deutsch-russischen Handelsvertrages durch den Reichsanzeiger nächste Woche bevor. Gleichzeitig wird der Vertrag dem Bundesrath vorgelegt. Man erwartet schon Mitte Februar die Vorlage im Reichstage. Demselben Blatt zufolge wird in parlamentarischen Kreisen angenommen, daß die Steuerkommission des Reichstages alle ihr überwiesenen Vorlagen wenigstens in der Hauptsache vor den Osterserien erledigen wird.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. Februar 1894.

Oeffentliche Sitzung des Gewerbe-Gerichts Mannheim.

Mannheim, 31. Januar 1894.

Gegenwärtig: 1. Als Vorsitzender Bürgermeister Koch; 2. Als beizuhende Richter a) aus dem Kreise der Arbeitgeber: Olliver, Josef, Kupferschmied hier, Koll, Anton, Baummeister, Medarau; b) aus dem Kreise der Arbeitnehmer: Reuböcker, Georg, Fabrik-Arbeiter, Käferbach, Riedel, Hermann, Zimmermann, Sandhofen; als Berichtschreiber: Arthur Ketterer.

Auf der heutigen Tagesordnung standen 14 Fälle zur Verhandlung und wurden dieselben wie folgt erledigt:

1. Fall. Der Glasermeister Andreas Schoch dahier klagt gegen den Glasermeister Karl Appel dahier auf Zahlung von 19 M. 80 Pf. Entschädigung wegen kündigungsfreier Entlassung. In diesem Falle wird Kläger kostenpflichtig abgewiesen, da die Klage in keiner Weise begründet erscheint.

2. Fall. Der Glasermeister Valentin Plattner dahier klagt gegen den Glasermeister Karl Appel auf Zahlung von 89 M. 96 Pf. Entschädigung wegen kündigungsfreier Entlassung. Kläger erwirkt in heutiger Sitzung seinen Klagenanspruch auf 19 M. 80 Pf. und wird Beklagter zu diesem Betrage kostenpflichtig verurtheilt, da die Klage begründet ist.

3. Fall. Der Kohlenträger Josef Mangin dahier klagt gegen die Kohlenhandlung Christian Kesselheim dahier auf Zahlung von 8 M. Lohn für Herstellung von sog. Aufhängen. Hier mußte die Klage, da dieselbe anstatt gegen den Vorarbeiter des Kesselheim gegen Letzteren direct erhoben wurde, kostenpflichtig abgewiesen werden.

4. Fall. Der Metzgerbursche Gottlieb Hauser dahier klagt gegen Metzgermeister Christof Kemmle hier auf Zahlung von 48 M. Entschädigung wegen kündigungsfreier Entlassung und Herausgabe eines Koffers. In diesem Falle wird Beklagter zur Zahlung von 29 M., Herausgabe des Koffers und zur Tragung von zwei Drittel der Kosten des Rechtsstreites verurtheilt. Mit der Mehrforderung wird der Kläger abgewiesen und hat ein Drittel der Kosten des Rechtsstreites zu tragen.

5. Fall. Der Metzgerbursche Johannes Reng dahier klagt gegen den Metzgermeister Christoph Kemmle dahier auf Zahlung von 44 M. Entschädigung wegen kündigungsfreier Entlassung. In diesem Falle kommt zwischen den Parteien ein Vergleich dahin zu Stande, daß der Beklagte an den Kläger den Betrag von 16 M. bezahlt. Auf die Mehrforderung leistet Kläger Verzicht.

6. Fall. Der Kutcher Franz Kolb hier klagt gegen Kutcher Franz Kemmle dahier auf Zahlung von 60 M. rückständigen Lohnes. In heutiger Sitzung erwirkt Kläger seinen Anspruch auf 40 M. und wird Beklagter, da die Klage für begründet erachtet werden muß, zu letzterem Betrag kostenpflichtig verurtheilt. Mit der geltend gemachten Schadenserstattung

forderung mußte Beklagter zum besonderen Austrag verwiesen werden.

7. Fall. Der Färbergeselle Robert Ratt hier klagt gegen die Firma Louis Kramer, Färberei dahier, auf Zahlung von 64 M. rückständigen Lohnes (sog. Einhaltsgehalt und Lohn). Im heutigen Termin anerkennt Beklagter den Betrag von 88 M. und zahlt diese 88 M. nebst weiteren 2 M. = 40 M. im Vergleichswege an Kläger. Auf die Mehrforderung leistet Kläger Verzicht.

8. Fall. Der Geiger Friedrich Bürg klagt gegen die Firma M. Grün & Söhne, Färberei dahier, auf Zahlung von 24 M. 88 Pf. rückständigen Lohnes und Entschädigung wegen vorzeitiger Entlassung. Den Entschädigungsanspruch läßt Kläger heute fallen und zahlt Beklagte im Vergleichswege den Betrag von 11 M.

9. Fall. Der Seilmonteur Emil Charly auf dem Waldhof klagt gegen die Mannheimer Dampfseilerei, Actiengesellschaft, vorm. Louis Wolff, auf dem Waldhof auf Zahlung von 79 M. rückständigen Lohnes. Auch hier vergleichen sich die Parteien und begnügt sich Kläger, da der größte Theil seiner Forderung nicht begründet ist, mit dem Betrag von 12 M., welchen Beklagte an ihn bezahlt.

10. Fall. Der Matrose Heinrich Hügin dahier klagt gegen die Firma Mathias Stinnes, Vertreter Leo Stinnes dahier, auf Zahlung von 86 M. Entschädigung wegen kündigungsfreier Entlassung. Der Anspruch des Klägers erschien in allen Theilen begründet und wurde daher Beklagte zur Zahlung des Betrages kostenpflichtig verurtheilt.

11. Fall. Der Kapitän Friedrich Wopp dahier klagt gegen den Schiffsehrer Gustav Fasbender dahier auf Zahlung von 200 M. Entschädigung wegen vorzeitiger Entlassung. Im heutigen Termine gibt Kläger selbst zu, am 16. Januar d. J. — dem Entlassungstage — einen Kündens unterzeichnet zu haben, in welchem er erklärt, keinerlei Ansprüche an Beklagten mehr zu haben. Der Kl. Anspruch erschien somit völlig unbegründet und mußte daher kostenpflichtig abgewiesen werden.

12. Fall. Der Bäckermeister Paul Hübner klagt gegen den Bäckermeister Ludwig Feuerstein dahier auf Zahlung von 61 M. rückständigen Lohnes und Entschädigung wegen kündigungsfreier Entlassung. In diesem Falle zahlt Beklagter an den Kläger im Vergleichswege den Betrag von 8 M. Auf die Mehrforderung leistet Kläger Verzicht.

13. Fall. Der Schlossergeselle Fritz Böllner klagt gegen den Schlossermeister Wilhelm Schneider dahier auf Zahlung von 14 M. rückständigen Lohnes. Im heutigen Termine erwirkt Kläger seinen Anspruch auf 18 M. 75 Pf., den Beklagter heute anerkennt und wird derselbe seinem Anerkennniß gemäß kostenpflichtig verurtheilt.

14. Fall. Die Firma Mannheimer Fournierfabrik Reichenburg dahier klagt gegen Karl Dögler u. Gen. auf Zahlung von 876 M. 87 Pf. Entschädigung wegen Vertragsbruchs Seitens des Werkmeisters Karl Dögler. Im heutigen Termine hat der Inhaber der Kl. Firma dem ihm durch bedingtes Endurtheil vom 28. November 1893 auferlegten Eid geleistet und wurden in heutiger Sitzung die in jenem Urtheil durch die Leistung des Eides festgestellten Folgen ausgesprochen. Es erging somit zu Gunsten der Kl. Firma ein Urtheil für den Betrag von 367 M. 75 Pf.

Postbericht. Vorgefieri Abend traf der Erbgroßherzog aus Berlin in Karlsruhe ein, wurde von der Erbgroßherzogin am Bahnhof empfangen und zum Großschloß geleitet. Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften sind im Küchenbau abgestiegen. Gestern Vormittag nahm der Großherzog verschiedene Meldungen entgegen und empfing den Präsidenten Dr. Buchenberger zu längerem Vortrag. Nachmittags ertheilte derselbe verschiedenen Personen Audienz und hörte den Vortrag des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo. Gestern Abend gegen 9 Uhr begab sich die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen zum Hauptbahnhof und besog dort einen besonderen Wagon, welcher für die Reise bis nach Rom bestimmt war und Nachts 2 Uhr von Karlsruhe besetzt wurde. Die Kronprinzessin reist über St. Gotthard. Die Abreise des Kronprinzen von Schweden und Norwegen erfolgte heute früh.

Patent-Liste badischer Erfinder. Ertheilt an: 1. Strauß in Karlsruhe: Rasen-Ausschneide- und Stupelmachine. — Firma Döz & Kempter in Konstanz: Fahrmachine. — Dr. E. Knochenagel in Heidelberg: Verfahren zur Darstellung von Derivaten des A, Keto-R-Orgens. — E. Wagne in Lörrach: Jugregler.

Gebrauchsmuster-Liste. Eingetragen für: Margaretha Schmitt in Mannheim: Futterpresse mit zwei an der Oberfläche wellenförmigen Waden zum Pressen von Futterstoff für Damenkleider. — A. Künzle in Heidelberg: Verriegelungsführer für Bier und andere Flüssigkeiten. — W. Fehler in Pforzheim: Gasentwinder. — A. Bretschneider in Pforzheim: Verschleißbare Ventile mit vorstehenden Öhren zur Verhütung des Umsallens der Buchstaben bei der Entnahme im Schriftkasten. — Rheinische Gummi- und Celluloid-Fabrik in Mannheim: Scheiben aus Celluloid zur Erzeugung von Reibungs-Electricität. — Otto Fißler in Karlsruhe: Trockenhalter für Kinder. — J. Lang in Mannheim:

des Viehes, einem Versuche, dieses etwa nach neuen Richtungen hin ertragsfähig zu machen, einem Streben nach Ungewöhnlichem und Originellem entsprungen. Ihm hat sich, wie jedem echten Künstler, die Form erst als ein notwendiges Product der Vertiefung in sein ureigenes Innere, als vollausgebildeter Ausdruck desselben ergeben. Dies erklärt die ursprüngliche Kraft seiner melodischen Erfindung, welche sich bei ihrer vollen Durchdringung der Dichtung doch niemals als eine bloß berechnende Anleihe an diese ergibt. In ihrer innersten Bedeutung hat Hugo Wolf die Ergebnisse Richard Wagner's auf dem Gebiete der dramatischen Musik für das Lied verwerthet. Seine Werke sind daher nirgends von Reflexionen angekränkt. In triebkräftiger Frische muthen sie uns an, als wären sie neu und doch wieder gerade dasjenige, was auch uns schon im Verzen geschlummert. So ist ihnen das Gepräge des Genies eigen.

Der Vortrag der Lieder erfolgt durch die als Concertsängerin rühmlichst bekannte Frieda Zimmer von Frankfurt und durch Herrn Hugo Faust aus Stuttgart.

— Die Flasche 1842er Steinberger, die der Kaiser dem Fürsten Bischoff geschickt hat, gibt dem N. Wiener Ztbl. Anlaß zu einer Anekdote, der wir folgendes entnehmen: Der Steinberger ist mit dem berühmten Johannberger nahe verwandt; am rechten Rheinufer, zwischen Biedrich und Rüdelsheim wachsen die Reben, aus denen diese beiden Weine gezogen werden. Ehemals herzoglich nassauischer Weingut war die Weingelände dann zum größten Theil Eigentum der preuss. Kronomanie geworden. Speziell vom Steinberger, dessen gute Jahrgänge den Johannberger an Feuer übertrafen, wandert fast alles in die Kelleren des ehemaligen Klosters Oberbach, das heute ebenfalls preuss. Kronbesitz ist; nur sehr wenig von der Beschung nimmt einen anderen Weg. Der Boden des Rheinrheingebietes trägt und trägt in jenem durch den Taunus und den Niederrhein vom Nordwind geschützten Winkel die edelsten Reben, aber dieses Gebiet ist nicht groß und kaum 40 bis 50 Hl. mag die Jahreserzeugung an Steinberger betragen. Der köstlichste Steinbergerwein stammt aus den Jahrgängen 1811 und 1842, doch lagern von diesem nur wenige Tugendflaschen mehr in den Kellern des könlgl. Schlosses zu Berlin und in jenen von Oberbach. Er vorzuziehen seltenste Gabe, Konstant und Südrte mit dem fein-

Vorschubwert für Futterstreichmaschinen mit kombinirtem Regel- und Punktverhältnissen. — R. Birmeim in Freiburg: Hydraulischer Mechanismus zur Verkleinerung und Vergrößerung von Ketten und Zonen. — A. Dahn in Pforzheim: Mahlproduktions-Sortiermaschine. — Rheinische Gummi- und Celluloid-Fabrik in Mannheim: Roth gefärbtes Celluloid als Ersatz für Fenstercheiben bei photographischen Ateliers. — A. Boffert und A. Kemmer in Pforzheim: Als Trinkglas benutzbare Flasche mit an schwingenden Wägeln drehbarem Boden. — G. Rau in Pforzheim: Aus zwei schraubensförmig geriffelten, in einander schraubbaren Röhren bestehende Hülse für Bleistifte, Federn, Zahnstocher u. s. w. — J. Hillenbrand in Mannheim und Friedr. Burg in Ludwigshafen a/Rh.: Schutzvorrichtung für Hauswasserleitungen.

Erstes Deutsches Bundesfest in Mainz. Aus Mainz wird uns geschrieben. In der Festhalle für das 11. deutsche Bundesfest, an den ausgedehnten Schießhallen und dem schmucken Gabentempel wird schon rüstig gearbeitet. Gestern hat der Centralausschuß die Pläne für alle übrigen Bauten und Einrichtungen, als Hauptportal mit Verwaltungsbauten, Schießbureau, offene Weinhallen, Tanzboden, Einrichtungen u. s. w. genehmigt und die Ausschreibung des Arbeitens beschlossen.

Der Verband nichtsocialdemokratischer Arbeiter hielt gestern Abend in der Restauration zum englischen Garten eine Generalversammlung seiner Ausschussmitglieder ab, welche sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Die Versammlung wurde von dem derzeitigen Vorsitzenden Herr Florian Schenk eröffnet und geleitet. Herr Kellenbenz erstattete den Bericht über das abgelaufene Jahr und zugleich den Rechenschaftsbericht. Bei der hierauf vorgenommenen Vorstandswahl wurden die Herren Schenk als erster und Sattler als 2. Vorsitzender einstimmig wiedergewählt, während an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Kellenbenz, Herrn W. Gleichauf als Kassier und Schriftführer gewählt wurde; ferner wurden gewählt als 2. Schriftführer Herr Geinzer und als Beisitzende die Herren Kellenbenz, Caplan Schwarz, Kaupfer, Schmidt und Käffer. — Der Jahresbeitrag pro 60 Mitglieder wurde für die einzelnen Vereine wie im abgelaufenen Jahre wieder auf 2 M. normirt. Die eigentliche Generalversammlung des Verbandes selbst findet im kommenden Monat statt und hat Herr Dr. Landgraf einen Vortrag für die Mitglieder zugesagt. — Den Schluß der Versammlung bildete die Besprechung einiger Anträge.

Die Gesellschaft Juvonia hält morgen Sonntag, 4. Februar, im oberen Saale der „Gambirushalle“ ein Maskenkränzchen ab, mit dem zugleich eine Preisvertheilung verbunden ist. Dieses Kränzchen wird aus Wunsch der Theilnehmer an dem am 14. Januar im „Stadtparl.“ stattgefundenen Maskenball dieser Gesellschaft veranstaltet.

Der große Maskenball, welcher früher alljährlich am Faschnacht-Dienstag im Hoftheater stattfand, wird bekauntlich seit einigen Jahren in sämtlichen Räumen des Saalbau's abgehalten. Auch heuer findet derselbe am Faschnacht-Dienstag im Saalbau statt und verpflichtet wie immer ein im großen Styl angelegtes Carnevalsfest zu werden, denn nicht nur in Mannheim, sondern auch in den benachbarten Städten gibt sich ein lebhaftes Interesse für denselben kund, umso mehr, da auch heuer wieder für die schönsten Masken sehr werthvolle Preise vorgesehen sind. Seit einigen Tagen sind bereits Gärtner und Dekorateur mit der Aufschmückung der verschiedenen Lokalitäten beschäftigt. In den beiden Sälen wird abwechselnd je eine Militärkapelle zum Tanz aufspielen, während der Bühnenraum des großen Saales, die Garbetrobenlokalitäten, der Kaiseraal, die Galerien und Colonaden, sowie verschiedene andere an die Säle anstoßende kleinere Räumlichkeiten zu lauschigen Restaurationslokalitäten umgestaltet werden. Alles Nähere ist aus den diesbezüglichen Inseraten und Affichen ersichtlich.

Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl. Im Monat Januar ertheilte Unterstützung durch Gewährung von Mittageßeln 64 Familien, Abendessen, Obdach und Frühstück 259 Personen, zusammen 1028 Personen, mithin 121 Personen mehr als im vorigen Monate, in welchem sich die Zahl auf 902 Personen belief. Das Unterstützungslotal befindet sich in S. 1. 90.

Beschäftigung von Arbeitslosen mit Steinflößen. Dem städtischen Tiefbauamt wird uns mitgeteilt, daß am Freitag, 2. Febr., von sämtlichen 688 Angemeldeten, welche Arbeit hätten finden können, 283 die Arbeit aufgenommen haben.

Zum Konkurs Maas. Heute liegt in dieser Sache nichts Neues mehr vor. Die erste Verfüzung über das Konkursvermögen des Hauses Maas ist von der hiesigen Geschäfts- und Handelswelt gewichen und hat einer ruhigeren Auffassung Platz gemacht. Dank dem Entgegenkommen und dem solidarisches Verhalten der hiesigen Banken ist es gelungen, weitere Konkursverfahren zu vermeiden, was jedenfalls als ein Beweis von der Kapitalkraft und der Solidität des Mannheimer Places betrachtet werden kann. Die übergroßen Verfürchtungen, die namentlich auswärtige Börseblätter an den Fall des

sten Aroma. Man zieht ihn in den bekannten langhalsigen grünen „Mojel-Flaschen“, die in primitiver Weise mit Kork gestopft sind und den auf Siegelstücken aufgedruckten Stempel tragen. Originalfärbung der köstlichst wein. Staatsdomänen.“ In erster Linie erhält man wohl Steinberger Wein, der nur die jüngeren Jahrgänge, ab 78er, 80er und 82er; und auch diese nur zu höchsten Preisen, 20, 25 und auch 30 M. die Flasche. Der größte Theil des durch Private gefochten Steinbergers wandert gleich dem Hochheimer und der Mehrzahl der edlen Rheinweine nach England oder Rußland. Deutschland und Oesterreich haben wenig Liebhaber für so theure Weine. Durch lange Lagerung verbessert sich der Geschmack des Steinbergers, er wird „voller“; es wirkt da sein großer Gehalt an Extraktivstoffen mit. Der Johannberger hat nicht dieselbe, gerade unbegrenzte Leistungsfähigkeit; er kann durch Zufälle mit den Jahren einen stärker werdenden, säuerlichen Geschmack erhalten, und dann gibt es oft ganz artige Ueberraschungen. So erstand bei der Versteigerung des Weinkellers eines bekannten österreichischen Cavaliers ein Wiener Bürger, der auf seinen Ruf als Weinlover etwas hielt, eine Flasche Johannberger vom Jahrgang 1797. Der Cavalier hatte die Flasche zur Zeit der Versteigerung aus dem Keller eines rheinischen Schlosses mitgebracht, und sie war in Gesellschaft später dazu gekommener Flaschen unberührt liegen geblieben. Triumphierend brachte der glückliche Erbeher die Flasche Johannberger in eine Gesellschaft von Freunden, die sich in einer Weinprobe abendlich versammelt, und es läßt sich denken, in welcher feierlichen Weise die Öffnung der Flasche geschah. Wie wurde einer Hundertjährigen solche Köstung gespendet! Ein köstliches Bouquet von nur denkbarster Fülle und Kraft entstieg dem im Glase goldgelb blinkenden Weine. Alles war schon entzückt, alles führte die Reiche zu den Lippen mit erhöhter Andacht — und da verzehren sich plötzlich die Gesichter, denn was man trank, war der denkbar vorzüglichste Weinessig! Allseitig schmerzliche Ueberraschung: der Wein hatte sich, wie der Fauchardbrud lautet, abgehehrt und unwiderrücklich wüzig war nur der ihm entquellende Duft. Aber zu etwas war der untrübbar gewordene Johannberger doch gut, er wurde zur Aufspritzung des Bouquets minderwerthiger Weine verwendet.

Hugo Wolf.

In der III. Kammermusikausführung der Hrn. Schuster und Genossen, die am 8. Februar stattfand, wird uns der Wunsch geboten werden, wieder von Hugo Wolf zu hören. Wolf hat, nachdem er mit mehreren seiner Werke in Berlin und Darmstadt umfängliche große Erfolge erzielt hat, die Begleitung seiner Lieder in diesem Konzert in Aussicht gestellt. Prof. Dr. Friedrich v. Hansegger in Graz schreibt über ihn u. A. folgendes: „Ich glaube nicht zu viel zu sagen, wenn ich behaupte, daß das Lied mit ihm in eine neue Entwicklungsphase getreten ist. Ihm ist es gegeben, sich nicht bloß in einzelne Stimmungen, sondern in ganze Dichterpersönlichkeiten mit all ihrem Denken und Fühlen zu versetzen und sie, wenigleich in lyrischer Ausdrucksweise, so doch geradezu mit dramatischer Gestaltungskraft wiederzugeben. Goethes vergeistigte Volksliedlichkeit, Eidenborff's schwärmerische, Adriles herbe Romantik, sie alle finden in den ihnen angehörenden Liedergedichten ihre eigene Sprache, ihr eigenes Fühlen, ich möchte sagen, die Darlegung der zartesten Feinheiten im Colorit ihrer Denkmalsweise. Nach Spanien ist des Dichters Geist gewandert, in alte Zeiten hat er sich versetzt, gebetet hat er voll Inbrunn, gejauchet in kindlicher Freude, gelächelt mit verschöndendem Humor, gelitten und geliebt in seinen Liedern, dies Alles in so treffenden Jagen, daß der Zuhörer des Dichters Erlebnis mit ihm fühlen eigenen zu erfahren meint.“

Dabei hat Wolf keineswegs, wie mancher Andere, nur hier- und dorthin getastet, etwa um Stoff für seine hungrige Muse zu erfassen. Aus neuen Wurzeln, aber den gleichen Reimen entsprungen, sehen wir in ihm gleichsam unsere Dichter wieder erstehen, ihre düstigen Blüthen nur im Reiche der Zone entfaltend. Vereicherte Mittel zur Gestaltung und Farbengebung hat ihm die gesteigerte Ausdrucksfähigkeit, welche die Konstant insbesondere dem Genies Rich. Wagner's verbank, an die Hand gegeben. Seine eines eingehenden Studiums werthen Formen hat er nicht etwa erst konstruirt, sie haben sich ihm von selbst ergeben. Auch ist seine Beherrschung der Harmonie, seine Beherrschung kontrapunktischer Verbindungen, die Eigenart seiner doch wieder so schlichten Melodik, insbesondere ihr Anschmiegen an den Fortgang der Dichtung bei aller Beherrschung der geschlossenen Form nicht etwa nur einem Bedürfnisse nach äußerer Erweiterung der Grenzen

Maas knüpfen, haben sich als unbegründet erwiesen. Einstimmig wird jetzt von diesen Mäthern das rühmlichste Entgegenkommen der hiesigen Banken gegenüber der bisherigen Knibschhaft der Firma Maas anerkannt...

Zur Abwendung der Futtermoeth. Am Donnerstag fand im Ministerium des Innern in Karlsruhe eine Beratung über weitere Maßnahmen gegen die Folgen der Futtermoeth statt. Allseitig wurde der Wunsch nach einer neuerlichen Organisirung des Bezuges von Heu ausgesprochen...

Begräbnis. Unter großer Theilnahme der hiesigen Bürgerschaft wurde gestern Nachmittag die irdische Hülle des verstorbenen Ludwig Mayer zur ewigen Ruhe gebettet.

Mittelmäßiges Wetter am Sonntag, den 4. Febr. Der neue Hochdruck aus dem Südwesten hat sich mit 770 m/m Barometerstand über Spanien, Südfrankreich und Südwestdeutschland ausgebreitet.

Aus dem Großherzogthum.

Kundenheim, 27. Januar. (Verpätet.) Der hiesige Kriegerverein veranstaltete zur Feier des Geburtsfestes des Kaisers Wilhelm II. ein Ballfest, zu welchem nur wenige Einladungen ergangen waren.

Schweligen, 30. Jan. Hier fand die jährliche Versammlung des Schffelbundes, Vorkämpfer Deutschlands, statt. Die Versammlung war stark besucht.

des dahingeshiedenen Obmannes Prof. Stölle gedachte. Der deutschen Bundesabtheilung gehören zur Zeit 908 Einzelmitglieder, 89 akademische, 5 sonstige Korporationen und 21 babische Lehrerkonferenzen an.

Von der Bergstraße, 2. Febr. Der vorjahr. heiße Sommer hat wie allenthalben so auch an der Bergstraße einen guten Wein gegieigt. Gegenwärtig ist man mit dem Ablassen des selben beschäftigt.

Karlsruhe, 1. Febr. Bei Eöllingen, N. Nassau, wurde im Rhein aus einer Kiesbank beim Baggen eine weibliche Leiche offen gelegt. Dieselbe war mumienartig verändert und durch Rieß und Sand vollständig inkurirt.

Karlsruhe, 3. Februar. Ein wegen Bettels verhafteter Dienstknecht aus der Schweiz gab bei seiner Festnahme an, er habe bei einem Bauer in Ulman bei Büchig gebüet, habe diesem Anfangs Januar 300 Frs. gestohlen und sich damit heimlich aus dem Dienste entfernt.

Pfälzisch-Besische Nachrichten.

Speyer, 2. Febr. Das in der Hauptstraße wohnende bejahrte Rentner-Ghepaar W. wurde gestern früh von der Aufwärterin, aus Schnitwunden blutend, vorgefunden.

Birmasens, 3. Februar. Einen räthselhaften Tod erlitt der 55 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Kurz von Birmasens.

Mainz, 2. Febr. Kapellmeister Kern, welcher wegen Majestätsbeleidigung zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilt wurde, ist vom Kaiser begnadigt worden.

Serichtszeitung.

Mannheim, 1. Febr. (Strafkammer III.) Vorstehender: Herr Landgerichtsdirerktor Weizel. Vertreter der Groh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch.

Wegen gleicher Vergehen sind der 31 Jahre alte Wirth des Gasthauses zum Eisernen Kreuz Georg Bohrmann von Heidelberg und dessen 23jährige Ehefrau Rosa Bohrmann geb. Schenk von Weidingen angeklagt.

Literarisches.

Neu Erzählungen von Maurus Volai. Deutsch von E. Wechsler. 288 Seiten Octav geheset M. 3.—, gebunden M. 4.—.

lichen Seelenlebens und der modernen gesellschaftlichen Zustände, sowie meisterhafte Charakterechilderung, das sind die Vorzüge, die sich in allen seinen Werken widerspiegeln, und die auch dem vorliegenden in hohem Grade eigen sind.

Tagesneuigkeiten.

Mainz, 2. Febr. Hiersebst ist der „Post. Ztg.“ zufolge der im Oktober 1898 wegen Majestätsbeleidigung zu einem Jahre Gefängnis verurtheilte Kapellmeister Kern vom 118. Infanterie-Regiment an Kaisers Geburtstag begnadigt worden.

Berlin, 1. Febr. Eine eigenthümliche Strafe verhängte jüngst ein Hauptmann v. J. eines hiesigen Garde-Regiments. Der Feldwebel seiner Kompanie hatte einen Korb Champagner erhalten und ihm davon Mittheilung gemacht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Erstes Gastspiel des Schliersee's Bauerntheaters. Jägerblut. Volksstück mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von A. Rauchenegger.

Gestern Abend haben die „Schliersee's“ ihre Gastspielserie an unserer Hofbühne mit „Jägerblut“ eröffnet. Ueber dieses eigenartige Theaterensemble, in seiner Zusammenfassung aus nicht berufsmäßigen Schauspielern allein den Kammergauer Passionsspielen vergleichbar, ist in der letzten Zeit so viel Rühmendes bekannt geworden, daß man mit Recht dem Auftreten der Schliersee's mit großer Spannung entgegenzusehen durfte.

Während dieser Zeit erwarb er sich schon einen Namen als Schupplattler, Jodler, Musikant und Säbaderhüpfenstänzer. Später diente er 3 Jahre beim Militär. 1886 heirathete er und nahm einige Wirthschaften in Pacht. In dieser Thätigkeit lebt er noch heute, wenn ihn seine schupplattlerische Nebenbeschäftigung nicht von zu Hause fortführt.

Die Stimme des Blutes.

Kriminal-Roman in zwei Bänden von Fortuné de Boisgobey. (Autorisirte Uebersetzung.) (Rechtlich verboten.) (Fortsetzung.) Ich bin meiner Bestrafung ganz sicher,“ fuhr Maurevers fort, „außer, Sie haben die Freundlichkeit, mich loszulassen und mich nicht nachträglich zu denunziren.“

Soll ich Ihnen die Geschichte Ihrer Heirath erzählen? Sie begegneten Ihrer Frau in Aschia zu einer Zeit, da Sie sich in den Kurorten herumtrieben, um Ihr Vermögen durchzubringen, denn Sie waren reich und nur das Spiel hat Sie dazwischen heruntergedracht.

„Was verstehen Sie unter diesen Worten?“ fragte der Gefangene lebhaft. „Sollten Sie vielleicht die Absicht haben, mich unter gewissen Bedingungen frei zu lassen?“

Circa 1500 Stück seid. Ballstoffe

ab eigener Fabrik — an Private steuerfrei in's Haus — 75 Pf. p. Met. G. Henneberg's Seidenfabrik, Zürich.

| | |
|--|---------------------|
| bis Nr. 18,65, sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe, v. 75 Pf. bis Nr. 18,65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) | 18876 |
| Seiden-Damaste | v. Nr. 1,85 — 18,65 |
| Seiden-Toualards | " " " 1,35 — 5,85 |
| Seiden-Grenadines | " " " 1,35 — 11,65 |
| Seiden-Beugallines | " " " 1,95 — 9,80 |
| Seiden-Bastkleider p. Robe | " " " 14,80 — 68,50 |

Seiden Armures, Marvelloux, Duchesse etc.
Porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Am liebste Anzeigen

Schaummachung.
Die Abhaltung öffentlicher Tauschdelustigungen betr.
(83) No. 11825. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß gemäß § 5 und § 6 der Verordnung Groß-Rathes vom 29. November 1865 — die Abhaltung von Tauschdelustigungen betr. — öffentliche Tauschdelustigungen an den Sonntagen der Fastenzeit nicht stattfinden dürfen. Das Gleiche gilt für Tauschdelustigungen gefelliger Vereine und gesellschaftergesellschaften.
32283
Mannheim, 30. Januar 1894.
Groß-Rathsamt:
Dr. Seib.

Handelregister-Einträge.
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
32242
1. Zu D.-S. 379 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Julius Fiedrich“ in Mannheim. Inhaber ist Julius Fiedrich, Kaufmann in Mannheim.
2. Zu D.-S. 380 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Georg Carl Zimmer“ in Mannheim. Die Procura des Dr. E. Köhler ist als Collectivprocura im Rechtsverkehr außer Kraft gesetzt.
3. Zu D.-S. 282 Sel.-Reg. Bd. III. Firma: „Kudwig v. Schilling“ in Mannheim. An Stelle des durch sein Abgehen aus der Gesellschaft ausgeschiedenen Carl Philipp Schilling ist dessen Witwe Anna Schilling geb. Rollmeyer in Mannheim, jedoch ohne Vertretungsbezugnis, als Teilhaberin eingetragen.
4. Zu D.-S. 327 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Joh. Jakob Karch“ in Mannheim. Diese Firma ist erloschen.
5. Zu D.-S. 481 Sel.-Reg. Bd. VI. Firma: „Traumann & Co.“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Teilhaber Eduard Traumann, Generalconsul in Mannheim ist als Liquidator bestellt.
6. Zu D.-S. 619 Sel.-Reg. Bd. VI. Firma: „S. Witz & Co.“ in Mannheim als Liquidation mit dem Hauptst. in Köln. Diese Zweigniederlassung ist aufgehoben.
7. Zu D.-S. 381 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „J. Kerschgens“ vormals „S. Witz & Co.“ in Mannheim. Inhaber ist Johann Kerschgens, Kaufmann in Mannheim. Die ehelichen Güterrechte verfallenen sind bereits unter D.-S. 278 Sel.-Reg. Bd. VI bei der Firma S. Witz & Co. veröffentlicht.
Mannheim, 30. Januar 1894.
Gr. Rathesamt III.
Mittermaier.

Handelsregister-Einträge.
No. 4251. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
32249
Zu D.-S. 620 Sel.-Reg. Bd. VI. Firma: „Badische Amalins- und Soda-Fabrik“ in Mannheim. Stimmund Mitbr. Heinrich Appenzeller und Dr. Gustav Jacobson, alle Chemiker in Ludwigshafen a/Rh. sind als Procuristen bestellt mit der Befugnis die Firma gemäß § 19 der Statuten zu vertreten.
Mannheim, 31. Januar 1894.
Groß-Rathsamt III.
Mittermaier.

Bekanntmachung.
No. 934. Johann Heinrich Curtz, geboren am 14. August 1874, hat sich den weiteren Vornamen und Nachnamen Hugo beigesetzt, wozu die diesseitige Bewilligung erteilt wird.
Mannheim, 30. Januar 1894.
Groß-Rathsamt IV.
32283
Rüster.

Gr. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Am Freitag, den 9. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr beginnend werden, auf dem Güterbahnhof Seibelberg alte Bahndamm-Überbaumaterialien in geringen Loses öffentlich versteigert und zwar:
32282
338 Stück eiserne Stöße und Anschlags-Len, 24 bis 42 m lang.
5400 Rilo Eisenbahnschienen,
7510 Rilo eiserne Schwellen,
Bestimmungsmaterialien, Holzstücke und Auslantungen.
Die Steigerungs-Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gegeben.
Gebrüder Berg, 1. Februar 1894.
Der Gr. Bahnbauinspector H.

Die Wäsche wird zum Bügeln angenommen.
P 4, 14, 2. Stod.

Konkursverfahren.
No. 8297. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Raas in Mannheim, ist heute Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.
Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Fiedrich Engelhard in Mannheim.
Konkursforderungen sind bis zum 27. April 1894 bei dem Gerichte anzumelden und werden dabei alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Borrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzurufen oder der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Vorlegung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.
Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Freitag den 27. Februar 1894, Vormittags 9^{1/2} Uhr, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Dienstag, den 29. Mai 1894, Vormittags 8^{1/2} Uhr vor dem Gr. Amtsgerichte Abth. 3 Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie auf der Sache abgedungene Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. April 1894, Vormittags 9 Uhr, Anzeige zu machen.
32268
Mannheim, 2. Februar 1894.
Die Gerichtsschreiberei Groß-Rathsamt:
Galm.

Bekanntmachung.
Aufrechterhaltung der Ordnung während der Fastenzeit.
(83) Nr. 9584. Im Hinblick auf die nahende Fastenzeit und die früher beobachteten, sich von Jahr zu Jahr steigenden Unordnungen der Straßenverkehr, insbesondere auf den „Planken“ sehen wir uns veranlaßt, nachstehendes bekanntzugeben:
1. Öffentliche Aufzüge sind nur nach vorher eingeholter Erlaubnis der Polizeibehörde gestattet (§ 63 R.-St.-G.-B.).
2. Maskenbettelei auf den Straßen, in Wirthschaften und Kaufläden ist untersagt und wird auf Grund des § 361^a R.-St.-G.-B. bestraft.
3. Belästigungen der Passanten, insbesondere der Frauenpersonen, haben zu unterbleiben.
4. Unanständige Masken werden von der Straße und den öffentlichen Plätzen nachsichtlich entfernt.
5. Die Verübung ruhestörender Lärms mit Trompeten, Schalmeyen etc. am Sonntag, den 4. Februar d. J., Vormittags in der Nähe der Kirchen ist während der Kirchenstunden (9—11 Uhr) untersagt und zieht Befrafung auf Grund des § 360¹¹ R.-St.-G.-B. nach sich.
32248
Mannheim, 24. Jan. 1894.
Groß-Rathsamt:
Dr. Schmid.
Nr. 2938. Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntn. in.
Mannheim, 31. Jan. 1894.
Bürgermeisteramt:
Bed.
Seeger.

Dünge-Versteigerung.
Das Ergebnis an Dünger des städtischen Schlachthofes und Viehhofes wird für die Zeit vom 1. März bis einschließlich 31. Dezember d. J. öffentlich an den meistbietenden versteigert. Die Versteigerung findet am
Montag, den 12. Februar, Vormittags 11 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle statt, wobei die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.
32271
Letztere werden auch schon von heute ab auf Ersuchen portofrei schriftlich mitgeteilt.
Mannheim, 1. Februar 1894.
Städt. Schlachthof und Viehhof.
Der Director
Kautz.

Öffentliche Versteigerung.
Am
Montag, 5. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Volkstheatergebäude und auftragweise:
1 Labentheke, 2 Tische, 78 Eier, 2 Gläser mit Korkstopfen und Korkstopfen, Würfelholz, Brille, 2 Gummischuhe, 1 Fuhrmannslaternen, 1 Wd. Kautschuk, 1 Conto, 45 Nummern, 10 Reißer, 1 Kommode, 1 Bekleidungsstück mit Rarmorplatte, 1 Sopha, 4 Fuß Bier, 2 Flaschen Wein, 12 Flaschen Champagner, ca. 230 Liter Wein, weiße Socken, 4 neue Bläue, 30 Paar Schürzen, 10 Bettdecken, 10 Deckbetten, 20 Rissen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 2. Februar 1894.
Futterer,
Versteigerung, Q 4, 5.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 5. Februar d. J., 2 Uhr Nachmittags werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 2 Wille Jagaren, 1 Ballen Leppisch, 40 Wd. Schürzen, 1 große Partie verchied. Weichmacher, 2 Gasfässer, 1 Weichmachergelb, 3 Kanapes, 3 Kommoden, 2 Bekleidungsstücke mit Rarmorplatte, 3 Ovale, 1 Spiegelkränzen, 1 Kassenkränzen, 1 Ausgehülst, Spitzel, Silber, Goldringe, 1 vollständiges Bett, 1 Stijffon, 6 Korbisfel, 2 Weinläufer, 1 eiserne Geländer im Volkstheatergebäude gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 2. Februar 1894.
Bischofberger, 32209
Versteigerung.

Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 7. d. M., Donnerstag, den 8. d. M., Anfang jeweils Morgens 9 Uhr wird in der Behältnis des Landeswirts Jakob Fontius in Lindenburgerhof wegen Wegzugs gegen Baarzahlung versteigert:
30 Stück Rothvieh, 1 alte Rigirace, 1 Fasse, 10 Kühe, 1 tragliche und 1 fettes Acker, 7 Pferde, ein Saugjoch, u. 3 Fohlen im Alter von 1 bis 5 Jahren, 9 Stück fettes Schweine, 2 größere u. 2 kleinere Wagen, 1 Fuchshagen, 1 Paar Heu- und Gerbstreuer, 1 Wasserkoch, 1 Krüge, Egen, 1 Herbergeschirre, Reit- u. Fahrstiel, Sadeldanz, 1 Reimer Futtertrock mit Rindenschalen, Schrotmühle, Hackschneidmaschine, Revmalwaage, Siebe, Hacken, Brennholz, Rüdgergeräthe, Fahr- und Handgeschirr, Drabben, Kartoffel- und verschiedene Hausgeräthe.
Zuerst kommt das Vieh und dann die übrigen Fahrnisse zum Ausverkauf.
Diedelheim, 1. Februar 1894.
Bürgermeisteramt:
Lehmann. Dintel.

Krieger-Verein.
Jeden Sonntag Abends von 8 Uhr ab Gemüthliche Zusammenkunft mit Familie im Vereinslokal 8 2, 21, wozu freundlich einladet
Der Vorstand.
21592

Feuerweh-Singchor.
Samstag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr
Gemüthl. Zusammenkunft in unserem Lokal „Salder Rand“, wozu aktive und passive Mitglieder freundlich einladet
Der Vorstand.
32088

Mannheimer Liederkreis.
Den Besuchern unserer heute Abends stattfindenden carnevaleskischen Abspieldarbaltung theilen wir zur gef. Kenntnissnahme mit, daß die Gallerie des Saalbau-Saales geschlossen bleibt.
Mannheim, 3. Februar 1894.
Der Vorstand.

Mannheimer Turnerbund „Germania“.
Montag, den 5. Februar a. c., Abends 8 Uhr
Fastnacht-Kneipe in unserem Lokale Seilhaus, in deren zahlreichem Besuche unsere Mitglieder (wenn möglich in Reihenfolge) freundlich eingeladen werden.
32283
Das Turnen fällt am Montag Abends aus.
Der Turnrath.

Mannheimer Zitherklub.
Lokal zur „Stadt Lüd“
Samstag, 3. Februar 1894, Abends 8^{1/2} Uhr
carnevaleskischer Herren-Abend
in unserem Vereinslokal, wozu wir untere verehrl. Mitglieder nicht Bekannten höflich einladen.
32088
Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim
(Jermanischer Männerchor).
Sonntag, 4. Februar 1894, Abends 8 Uhr
Maskirte Schlus-Bierprobe im Lokal „Stadt Lüd“.
Dienstag, 6. Februar 1894, Nachmittags 3 Uhr
Kinder-Masken-Kränzen im Saale des Casino, wozu unser werthen Mitglieder nicht Angehörigen höflich einladen.
32085
Der Vorstand.

Liederhalle.
Sonntag, 4. Febr.
Schlus-Bierprobe, verbunden mit
Kappen-Abend und L.-B.
NB. Einführungen sind nicht gestattet.
32280

Arb.-Fortb.-Verein
R 3, 14.
Sonntag, den 4. d. Mts., Abends 8 Uhr
Abend-Unterhaltung im Lokal.
Zur Aufführung gelangt:
1. Die Schwebel.
2. Arden.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein
32289
Der Vorstand.

Ital. Rothwein
per Flasche 60 Pf.
Pfälzer Weißwein
v. Bl. 45, 60 u. 75 Pf., ohne Glas.
Georg Dietz,
Teleph. 559. am Markt.
Blutorangen
Evan. Orangen
St. 6 Pf., Dyd. 60 Pf.
Ph. Gund,
D 2, 9.
Telephon 813. 32318

Mark 20,000
gegen hypothekarische Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten vermittelt die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, R.-G. Mannheim unt. v. 6407b. 32295
Ein Offizier (pensionirt), in den 40er Jahren, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft von Damen nicht unter 30 Jahren behufs Verehelichung zu machen. Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit ist Ehebedingung.
32235
Offerten mit beiliegender Photographie nebst genauer Angabe unter L. A. 32235 an die Expedition des Bl. erbeten.

Warnung für Käferthal!
Der Schneidemüller Gregor Ulrich hat einem Ranne eine Meste gemacht zu 5 Mark und wurde das Zeug dazu gestellt. Der Mann arbeitet bei der Gemeindefabrik und hat seinen Lohn, bloß seine Kost; die Gemeindefabrik muß ihn dafür halten. In der Kost geht der Mann bei Herrn Hard Herrmerth, Restauration Sternheimer Weg, 32255
Franz Blumenstein,
Straßenmarkt.

Badische Brauerei in Mannheim.
Wir beehren uns, die Aktionäre unserer Gesellschaft zu einer
Besprechung
auf Sonntag, 4. Februar, Vormittags 11 Uhr in das obere Lokal der „Stadt Lüd“ höflich einzuladen.
Mannheim, 31. Januar 1894.
32142
Der Aufsichtsrath. Die Direction.

Herm. Klebusch,
Hofphotograph.
O 4, 5. Strohmart. O 4, 5.
Kinder-Masken werden an den 3 Carnevals-tagen von 9 Uhr Morgens bis Dunkelheit ohne Anmeldung aufgenommen.
32177

Kirchen-Anzeigen.
Evangel. protest. Gemeinde.
Sonntag, den 4. Februar 1894.
Trinitatiskirche. Morgens 8^{1/2} Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Rattermann. 10 Uhr Predigt, Herr Delan Nachhaber. 2 Uhr Christenlehre, Herr Kirchenrath Greiner. 6 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Dr. Lehmann.
Concordienkirche. 9^{1/2} Uhr Predigt, Herr Kirchenrath Greiner. 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvicar Rattermann. 2 Uhr Christenlehre, Herr Delan Nachhaber.
Lutherkirche. 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvicarer Simon.
Friedenskirche. 9^{1/2} Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvicar Dr. Lehmann.
Diakonissenhaus-Kapelle. 11 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Herrmann.
Reckarskirche. 3 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Rattermann.
Evangelisches Herrinshaus, K 2, 10.
Sonntag Vormittags 11^{1/2} Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfarrer Nees. Mittwoch Abends 8^{1/2} Uhr Bibelstunde. Jedermann willkommen.
Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.
Schriftbetrachtung Montag Abends 8^{1/2} Uhr. Jüngere Abtheilung Donnerstag Abends.

Älthatholische Gemeinde.
Sonntag, den 4. Februar 1894, um 10 Uhr Gottesdienst.
Gemeinde der bish. Methodischen Kirche U 6, 28, Hinterk.
Sonntag Nachmittags 1^{1/2} Uhr Sonntagsschule. 3 Uhr Predigt von Herrn Prediger S. Doern. Jedermann ist freundlich eingeladen.
Dammstraße 29, Sonntag, 4. Februar, Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. 3^{1/2} Uhr Gottesdienst. Wozu Jedermann freundlich eingeladen ist.

Katholische Gemeinde.
Untere faith. Pfarrei. Sonntag, 4. Febr. (Quinquagesima) 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Einzelmesse mit Rosen-Krönchen. 10 Uhr Amt mit Fasten-Hörbuch. 11 Uhr hl. Messe. 1^{1/2} Uhr Christenlehre für die Knaben der 2 letzten Jahre. 1^{1/2} Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft. Mittwoch, 7. Februar Morgens 7^{1/2} Uhr hl. Messe mit Ausheilung geweihter Aische, ebenso um 10 Uhr. Abends 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

Gemüse-Conserven
(Erlaubt für frische Gemüse)
junge Erbsen in 1/2 u. 1/4 St.-Dosen
Bitterbohnen 1/2 u. 1/4 St.-Dosen
Schüttbohnen 1/2 u. 1/4 St.-Dosen
Kernbohnen, Ragoire etc.
Stangen u. Bruchbäume etc.
Eingemachte Früchte
in Acker u. in Esfig.
Preiselbeeren, Esfigurken
Mixed Pickles
Kopfsalat
extrafeines Olivenöl
in 1/2 und 1/4 flischen
Laganer, Marcatoner

Felne Käse
Pumpernickel
Orangen
große schöne Frucht
12 Stück M. 1.—
empfehl.
32815
J. H. Kern, C 2, 11.
Geflügel
franz. Poularden, Gapanen.
Hühner
32814
Gühner, große Auswahl
Franz. Kopfsalat
Gemüse-Conserven
Engros-Lager
Frische Schell-Fische.
Herm. Haner, O 2, 9.
H. E. V.
Montag 1/2 bis 10 Uhr Acker er.
Schöne Koblenzstr. 32282
Stärkerer Kloben zum Einhängen.

Badische Brauerei in Mannheim.
Wir beehren uns, die Aktionäre unserer Gesellschaft zu einer
Besprechung
auf Sonntag, 4. Februar, Vormittags 11 Uhr in das obere Lokal der „Stadt Lüd“ höflich einzuladen.
Mannheim, 31. Januar 1894.
32142
Der Aufsichtsrath. Die Direction.

Herm. Klebusch,
Hofphotograph.
O 4, 5. Strohmart. O 4, 5.
Kinder-Masken werden an den 3 Carnevals-tagen von 9 Uhr Morgens bis Dunkelheit ohne Anmeldung aufgenommen.
32177

Kirchen-Anzeigen.
Evangel. protest. Gemeinde.
Sonntag, den 4. Februar 1894.
Trinitatiskirche. Morgens 8^{1/2} Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Rattermann. 10 Uhr Predigt, Herr Delan Nachhaber. 2 Uhr Christenlehre, Herr Kirchenrath Greiner. 6 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Dr. Lehmann.
Concordienkirche. 9^{1/2} Uhr Predigt, Herr Kirchenrath Greiner. 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvicar Rattermann. 2 Uhr Christenlehre, Herr Delan Nachhaber.
Lutherkirche. 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvicarer Simon.
Friedenskirche. 9^{1/2} Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvicar Dr. Lehmann.
Diakonissenhaus-Kapelle. 11 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Herrmann.
Reckarskirche. 3 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Rattermann.
Evangelisches Herrinshaus, K 2, 10.
Sonntag Vormittags 11^{1/2} Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfarrer Nees. Mittwoch Abends 8^{1/2} Uhr Bibelstunde. Jedermann willkommen.
Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.
Schriftbetrachtung Montag Abends 8^{1/2} Uhr. Jüngere Abtheilung Donnerstag Abends.

Älthatholische Gemeinde.
Sonntag, den 4. Februar 1894, um 10 Uhr Gottesdienst.
Gemeinde der bish. Methodischen Kirche U 6, 28, Hinterk.
Sonntag Nachmittags 1^{1/2} Uhr Sonntagsschule. 3 Uhr Predigt von Herrn Prediger S. Doern. Jedermann ist freundlich eingeladen.
Dammstraße 29, Sonntag, 4. Februar, Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. 3^{1/2} Uhr Gottesdienst. Wozu Jedermann freundlich eingeladen ist.

Katholische Gemeinde.
Untere faith. Pfarrei. Sonntag, 4. Febr. (Quinquagesima) 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Einzelmesse mit Rosen-Krönchen. 10 Uhr Amt mit Fasten-Hörbuch. 11 Uhr hl. Messe. 1^{1/2} Uhr Christenlehre für die Knaben der 2 letzten Jahre. 1^{1/2} Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft. Mittwoch, 7. Februar Morgens 7^{1/2} Uhr hl. Messe mit Ausheilung geweihter Aische, ebenso um 10 Uhr. Abends 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

Mannheimer Liedertafel.
 Samstag, 3. Februar,
 Abends 7/8 Uhr
 im großen Saale des
 Saalbau
Carnevalistische
Abend-Unterhaltung
 mit Tanz.
 Sonntag, 4. Februar, Abends 5 Uhr:
Sonntagsprobe im Gesellschaftshause.
 Dienstag, 6. Februar, Nachmittags 3 Uhr:
Kinder-Maskenfest im Gesellschaftshause.
 Näheres durch Rundschreiben.
 81810 **Der Vorstand.**

Sängerbund.
 Samstag, 3. Februar, Abds. 7/8 Uhr
Carnevalistische Damenführung
 mit darauffolgendem Tanz
 in den Sälen des Saalhauses.
 Die verehrlichen Mitglieder mit ein-
 fährbaren Familienangehörigen werden zu
 recht zahlreichem Besuche ergeblich ein-
 geladen.
 82040 **Der Vorstand.**

Singverein.
 Samstag, den 3. Februar d. J., Abends 8 Uhr
 im Lokal T 1, 1,
Maskirter Herren-Abend.
 Preisvertheilung an die originellsten Masken.
 Dienstag, 6. Februar, Nachmittags 3 Uhr
Kinder-Masken-Fest
 im Lokal. 82044 **Der Vorstand.**

Kaufmännische Gesellschaft 'Mercur'
 Samstag den 10. Februar 1894,
 Abends 8 Uhr:
Masken-Ball
 in den Sälen des 'Badner Hof'
 wozu wir unsere verehrten Mitglieder, sowie Freunde
 und Damen der Gesellschaft höflich einladen.
 82793 **Der Vorstand.**
 Vorschläge für Eingeladene sind längstens bis 5. Februar in
 unserem Lokale, 'Zur neuen Schlange', P. 5, oder bei unserm Schrift-
 führer Herrn Joh. Weigand, B. 3, 18, einzuziehen.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim
 gegründet von Franz Thorbecke (E. H.)
 An unsere verehrten Mitglieder!
 Mit gegenseitigem Begehren wir uns Ihnen mitzuteilen, daß
 unsere diesjährige
ordentliche General-Versammlung
 Samstag, den 10. Februar d. J., Abends 7/8 Uhr
 im Saale des Gambelhühls u. a. abgehalten wird, wozu
 Sie hiermit höflich eingeladen und um pünktliches Erscheinen
 dringend gebeten werden.
Tages-Ordnung:
 1. Geschäftsbericht.
 2. Rechnungsablage.
 3. Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission.
 4. Entlastung des Vorstandes.
 5. Abänderung des § 9 der Statuten.
 6. Antrag des Vorstandes auf Erhöhung der Wochenbeiträge.
 7. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 8. Verschiedenes.
 Das Mitgliedsbuch dient als Ausweis. Recht zahlreichem Be-
 such ist entgegen.
 82810 **Der Vorstand.**
 Mannheim, den 1. Februar 1894.

Verein
 zur Unterstützung ortsfremder israelitischer Armen
 (Passanten-Casse).
General-Versammlung
 Montag, den 12. Februar, Abends halb 7 Uhr
 im Lokale des Synagogenraths.
Tages-Ordnung:
 1. Erstattung des Jahresberichts pro 1893.
 2. Rechnungsablage und Entlastung des Vorstandes.
 3. Antrag auf Vermehrung der Vorstandsmitglieder.
 4. Wahl des Vorstandes und der Revisoren.
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein
Der Vorstand.
 Mannheim, den 29. Januar 1894. 82172

Umzugs wegen großer Ausverkauf
 von Stoffen für wollene, seidene und halbleider, für
 Mantel und Paletot, ferner Spitzen und Posamentieren.
 Kueferer billige Preise. 80000
Wertheimer-Dreyfus,
 M 2, 8.

Wer macht (privat, gratis) einen
 8-tägigen Kurs
 für doppelte Buchführung
 mit? (Auslagen Mk. 3.—).
 Offerten unter No. 3210 an die Exped. d. Bl. erbeten.

General-Anzeiger.
Badner Hof.
 Fastnachts Sonntag
Öffentlicher Fest-Ball.
 Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.
 Fastnachtdienstag 82255
Öffentlicher Fest-Ball.
 Anfang Abends 7 Uhr mit Feierabendverlängerung.
O. Hillebrand Ww.

K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2.
 Heute Samstag, 3. Februar:
Humoristische Soirée Otto Reuter (Spezialität)
 und Gesellschaft Ballacio, bestehend aus Damen und Herren.
 Anfang 8 Uhr. Morgen Sonntag: 82305

Eichbaum, P 5, 9/10.
 Sonntag, Montag und Dienstag,
Ausverkauf des vorzüglichen Salvator-Bieres
 aus der Brauerei-Gesellschaft Eichbaum
 (vorm. Hofmann).
 Dienstag, 6. Februar, von Vorm. 9 Uhr
 59 1/2 Minute an
Grosse carnevalistische Kneiperei
 verbunden mit Ital. Nacht bei gutbesetzter Kapelle,
 wozu freundlichst einladet 82247
M. Adler.

E 4, 12 Großer Mayerhof E 4, 12.
 Heute Samstag, 5. Febr., Abends 8 Uhr
 Auftreten der italien. Familie Hammerlino aus Käferthal.
 Neu: Erste Sprechstunde, Singpiel. Morgen Sonntag von 11 Uhr an
CONCERT
 vom jugendlichen Trompetercorps Waldhof. 82309

Zum rothen Schaaf, C 1, 10.
 Montag, 5. Februar, Morgens
groß. Schlachtfest.
 Abends 5 Uhr:
Anfisch von ff. Bod'beer
 aus der Storchbrauerei Speyer.
 Dienstag, 6. Februar: Fortsetzung des
 Ausverkaufes vom edlen Gerstenkaffe. Von 10
 Uhr ab:
Großes Concert bei italienischer Nacht.
 Es ladet Freunde und Gönner ein 82312
G. Schiller.

N 2, 2. Weinrestauration f. Sinn. N 2, 2.
 Heute Samstag und Sonntag:
 fr. Weißfleisch u. hausgem. Würste.
 82297 **Der Obige.**

Violin-Unterricht
 an Anfänger u. Vorgeschr. nach neuesten Methoden billigt ertheilt.
 Näh. H S. 4, 2. St. rechts. 82184

Masken
 hübsche Damen-Masken
 billig zu verkaufen. 24882
 S 2, 6, 8. Stod.

Ankauf
 Gebr. Klavierstühle zu kaufen
 gel. M 5, 12. Laden. 81480
Aden-Einrichtung für Manu-
 facturenwaaren geeignet mit oder
 ohne Thele zu kaufen gesucht.
 Näheres i. d. Exp. d. Bl. 82108
 Ein Pianino zu kaufen gesucht.
 Offert. mit Preisangabe unter
 Nr. 81217 an die Exped. d. Bl.

Verkauf
Günstige Gelegenheit.
 Durch Ableben meines Sohnes
 ist ein solches junges Mann
(Uhrmacher)
 mit etwas Kapital Gelegenheit
 geboten, sich selbstständig zu
 machen.
 Das Geschäft war ca. 7 Jahre
 im Betrieb und hat nachweislich
 gut erntet. 82129
 Anfragen sind zu richten an
P. L. Lösser Wwe.,
 Badensburg a. Neckar.

Salon-Pianino
 erstes Fabrikat, neu, preiswerth
 abgegeben. 82061
 F 8, 15, 2. St., rechts.
 1 gut erhalt. Klavierwagen
 bill. u. v. U 2, 8, 8. St. 82060

Zu Ludwigshafen zu
verkaufen,
 eine Wollfische Locomobile
 mit anziehbarem Röhren-Kessel
 von 20 Pferdekraften mit allem
 Zubehör. 81856
 Reflectanten wollen ihre
 Adresse unt. Nr. 81856 in der
 Expedition d. Bl. hinterlegen.

Spezerei-Victualienladen
 u. v. Näh. im Verlag. 81659
 80 Stück neue Frühdeck-
 fenster, ganz oder getheilt, zu
 verkaufen. T 5, 18. 81519
 1 4rädiger Wagen, 1 zwei-
 rädiger Handarren und 1
 Chaiselongue (Ottoman) billig
 zu verkaufen. 81558
 Näheres bei G. Keller, Käfer-
 meister Ww., Weinheim.
 Näh. o. 6, 2. partierre rechts.
 Eine guterhaltene, ungebrauchte
 Lammholz-Bütte, oval, ca.
 20/25. Destillier fassend, preis-
 würdig zu verkaufen. 17198
 Näheres bei G. Keller, Käfer-
 meister Ww., Weinheim.

Kaffenschränke
 gebe wegen Geschäftsaufgabe zu
 ermäßigten Preisen ab.
D. A. Aberle.
 Ein Photograph-Apparat 18.18
 u. 1 Pelzrock billig zu verk.
 Näh. in der Exped. 81794
 Pfropfen, Kapsel, Flaschen-
 bürstmaschine, leere Kasser,
 Flaschengestell, Flaschenförder-
 bill. zu verk. N 3, 17. 81798

Schuhwaren
 Eine Partie
 billig zu verkaufen;
 auch paarweise zum Fabrikpreis.
 80905 N 10, 28, 3. St.

Stellen suchen
Junger Droguist,
 zur Zeit als Verkäufer in
 noch unbekannter Stellung
 thätig, sucht befristete Veränderung
 seiner Condition per 15. März
 oder 1. April anderweitiges
 Engagement. Prima Zeugnisse
 zu Diensten.
 Gest. Offerten unt. T. 81984
 an die Expedition d. Bl.
 Ein junger Franzose, der
 deutschen Sprache mächtig,
 sucht per 1. März Stelle in
 einem hiesigen Engros-Geschäft
 als Volontair oder Cor-
 respondent der französischen
 Sprache. Beste Zeugnisse stehen
 zu Diensten. Offert. unt. Nr.
 81840 an die Expedition.

Betheiligung.
 Mit einer Einlage von ca.
 Mk. 10,000 sucht ein Kauf-
 mann an einem rentablen
 Geschäft sich zu betheiligen.
 Offerten unt. Nr. 81947 an
 die Exped. d. Bl. 81947
 Ein verheirateter Mann, der
 mit allen Bureauarbeiten vertraut
 und im Besitze guter Zeugnisse
 ist, sucht möglichst sofort passende
 Stellung entweder in Comptoir
 oder Lager, oder auch als Bureau-
 diener u.
 Offerten unter Nr. 82077 an
 beien an die Exped. d. Bl.

Baufach.
Kelterer Techniker, Werk-
 meister, mit vorzüglichen Zeug-
 nissen auf Bureau und Bau-
 stelle erodren, sucht Stellung in
 einem Baugeschäft. Offert. unt.
 A. B. Nr. 81859 beiderseits die
 Exped. d. Bl. 81859
 Ein Bautechniker sucht
 Stellung.
 Mittelstraße 55.

Gesucht
 eine kleine Filiale, gleichviel
 welcher Branche, für eine rüstige,
 energische und repräsentations-
 fähige Frau. Caution kann
 gestellt werden. Gest. Offerten
 unter Nr. 81877 befördert die
 Expedition d. Bl. 81877

Krankenpflege
 wird übernommen. 81946
 Näh. O 4, 11, Sts., 8. St.

Monatsdienst
 gesucht, am liebsten Bureau-
 reiniger u. Zu erfragen in der
 Expedition d. Bl. oder
 C 4, 20, 3. Stod. 24174

Lehrling
 für ein hiesiges Engros-Ges-
 chäft ein 81817
Lehrling
 gesucht. Schriftliche Offerten an
 die Exped. d. Bl. unt. Nr. 81817.
 Tapezierlehrling sofort oder
 auf Oftern gesucht; event. Kost u.
 Logis im Hause. 81887
 U 9, 8, Hintere post.

Für ein erstes Material-Waaren-Großhandlungshaus wird ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen, auf Ostern als Lehrling gesucht.

Mirchgefuche

Müßige Familie sucht pr. 15. April 4-5 freudl. Zimmer parterre oder 2 Stiegen hoch, in ruhigem Hause in d. Oberstadt oder Billmviertel.

Gesucht 1 Part.-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, bevorzugt L 1, E, F, G u. H, womöglich mit Werkstoff oder kleines Haus zum allein bewohnen bis März.

2 Damen suchen in gutem Hause eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör bis 1. April zu mieten.

Eine geräumige Wohnung von 6-7 Zimmern in guter Lage per 1. Mai gesucht.

Kleine Familie sucht per 1. April 3-4 Zim. mit Zubehör in besserem Hause.

Ein gut gebendes Colonialwaaren-Detailgeschäft mit Wohnung zu mieten gesucht.

Zimmer-Gesuch. In der Nähe der Rheinbrücke od. der Boats-Überfahrt sucht ein Mann gefesteten Alters 1 ober 2 fein möblirte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) mit ungenutztem Eingang per 1. März oder früher zu mieten.

Magazine G 7, 12 1/2 Magazin, Keller, 2 Bureaux mit großem Hofraum z. v. 30630

J 2, 7 Sodawasserfabrik, 20000 Liter Fassungsvermögen, in bester Lage, mit elektr. Licht, 1. und 2. Etage, u. 1. d. and. Gewerbe z. v. 31168

N 3, 17 Werftst. od. Magazin z. v. 31527

O 4, 17 Kaulstr. Große hellere Räume, zu jedem Geschäft geeignet, zu vermieten 32278

Ein großer Gewerkeplatz, auf dem bisher ein Zimmergeschäft betrieben wurde, ist mit einer event. mit zwei Werkstätten u. Schuppen, Stiege, Wasser, zu vermieten. Näh. Auskunft ertheilt Paul auf Wp. in Mannheim, Waldböschungstr. 13. 32283

Läden C 4, 9 1 Comptoir zu verm. 31227

Läden zu vermieten. C 2, 11 Ein schöner, großer Laden mit 2 Schaufenstern und dazu gehörigen Magazin. 32576

Für ein Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft sehr geeignet. Näheres bei dem Eigenthümer.

Baden zu vermieten. C 3, 9 1 Baden in besserer Lage mit gr. Schau-, ant. Zimmer u. Magazinraum sof. od. später zu vermieten. Näheres bei G. Kaiser, C 8, 12-14. 32088

B 1, 12 Centrum der Stadt, geräumiger Laden mit od. ohne Wohnung zc. auf April zu verm. 30718

F 4, 21 Baden mit Wohnung, auch zu Bureau geeignet zu verm. 31506

F 7, 26b Ringstraße, Comptoir mit kleinem Magazin u. Keller zusammen od. getrennt zu vermieten. 30854

G 2, 1920 Eckhaus, 2 St., 10 kleine Räume als Geschäftshaus, Bureau oder Wohnung zu vermieten. Näheres 3. Stock. 30952

L 12 (Bahnhofstraße) Sei- räumiger Laden mit eleg. Ladenmichtung, event. in Wohnung pr. soogleich oder später zu verm. Näheres in der Exped. d. Bl. 24483

L 14, 5 Baden auch für Comptoir geeignet. 31954

N 8, nächst Kaiserstr., 2. Stock, 4 Zimmer mit Zubehör, einzeln oder zusammen per 1. April zu vermieten. 30824

M 2, 7 Baden, auch für Comptoir passend, per 1. April oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. 32121

Ein schöner Laden mit od. ohne Wohnung sof. zu verm. U 1, 9 1/2 2. Et. 30889

Schöner Laden, Breitenstraße, mit od. ohne Wohnung per 1. März ev. früher zu vermieten. Näheres im Verlag. 30705

Ein Laden mit Wohnz. bill. zu v. Näh. im Verlag. 30710

Eine gutgehende Messger- Filiale in einer verkehrsreichen Straße zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 31810

G 7, 16 1/2 St., 7 (Adre- 2 große Zimmer, 2 Mansarden u. Zubehör bis 1. April zu vermieten. Näheres P 6, 4, 5. 30427

G 7, 30 2 Zimmer nebst Werkstätte z. v. Näh. F 5, 1, 3. St. 31667

G 7, 31 3 od. 4 Zimmer sofort oder später zu vermieten. 31890

G 7, 35 Badstraße, 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. G 7, 8, 11. St. 31111

G 8, 26a 1-2 St. u. Küche zu verm. 23822

H 2, 9 2. Stock, 10 Wohnz., 4 Zim. und Zubehör per sofort zu verm. 31494

H 7, 1 febl. Mansarden- wohnung, neu hergerichtet, an ruh. Familie zu vermieten. 31001

H 7, 9 1 Zim. u. Küche zu verm. 31821

H 7, 26 3 Paupenzim. u. K. Familie zu v. 31297

H 7, 31 neu hergerichtet, 3. Stock, 7 Zim. u. Zub. zu verm. 31000

H 7, 1, 2. Stock. Näheres H 7, 1, 2. Stock.

H 8, 31 Neubau, zwei schöne Zimmer und Küche zu v. 32101

H 8, 38 4. Stock, gr. Zim. geg. d. Str., Küche mit Zubeh. zu verm. 32283

H 8, 38 schöne Wohnung, 7 Zimmer mit allem Zubehör ganz ober getheilt zu vermieten. Näheres 2. Stock. 31968

H 9, 3 2 Zimmer u. Küche im 2. St. z. v. 31845

H 9, 14 3 Zimmer und Küche und ein Zimmer u. Küche z. v. 32079

H 10, 24 2 Zim. u. Küche zu verm. 31825

J 2, 16 Vorderh. 1 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche u. allem Zubeh. zu verm. 31638

J 7, 22 freundl. Wohn. u. einzeln. Zim. bald. zu verm. Näh. 2. St. 31525

K 2, 20 1st. Wohnz. 4 Zim., Küche, Balkon und Nagdkammer sofort oder später zu verm. Näheres part. 30160

K 2, 1 2. St., 3 Zimmer, Küche mit Wasser- leitg., in 14 Tagen bezugsbar, zu vermieten. 32280

K 3, 18 4. Stock, 1 großes Zimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. K 4, 12, 2. St. 30965

K 3, 31 2 Zim. und Küche zu verm. 32102

K 4, 8 2. St., Wohnung u. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 18063

K 4, 15 2. St., 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh., per 1. April zu verm. 31641

K 4, 16 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller mit freier Aussicht zu v. 32078

K 9, 19 Pensioniering, ein eleg. 2. St. event. auch 1. Stock, best. aus 6 Zimmern mit allem Zubeh., Badezimmer u. f. w. zu v. Näheres parterre. 30676

L 8, 4 3. St., 3 Zimmer u. 2 hell. schön. Küche bis 1. April billig zu verm. 32201

L 12, 5 4 St., 4 resp. 5 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubeh. per 1. Mai zu vermieten. 31510

L 12, 5 2. Stock, 7 Zim. mer mit Balkon und Zubeh. bis 1. April event. früher zu v. Näh. part. 24482

L 14, 3 2. Stock, 7 elegante Zimmer, Bad- u. Küche u. all. Zub. sof. z. v. 32260

M 2, 7 3. Stock, schöne geräumige Wohnung bestehend in 5 Zimmern u. Zubeh., mit oder ohne Baden, letzterer auch für Comptoir passend, per 1. April oder später zu verm. Näh. 2. St. 31710

M 2, 13 3. St., 2-3 Zimmer, Küche und Zubeh. anfangs April zu verm. 30805

M 3, 3 2. Tr. hoch, abgeseh., Wohnung z. 4 Zim. mit Zubeh. entbal. par. 2-3 Zim. Näheres 1 Treppe hoch. 32091

M 7, 22 Seitenbau, 2 Zim. mer mit Küche zu vermieten. 31870

N 4, 8 3. Stock, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 31520

O 5, 7 4. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., per 1. März, an ruhige Leute zu verm. 31675

O 5, 12 pr. März eine freundl. Wohnz. Preis 20 Mark. 32090

O 7, 8 1 Part.-Wohnz., 3 Zim. und Küche per sofort bezugsb. 1. St. 2. Stock, 7 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. Näheres Q 7, 8, part. Nähe der neuen Realhule. 32356

P 1, 12 auf den 1. April der 3. Stock zu vermieten. 22822

P 2, 2 1 Wohnz., 3 Zimmer, Küche, Keller an ruh. Leute sof. zu vermieten. 31971

P 3, 5 Part.-Wohnung pr. 1. Mai oder früher zu vermieten. 32257

P 6, 19 3. St., im ruhigen Hause, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubeh. bis 15. März zu verm. 31111

P 7, 15 Part.-Wohn. sogl. als Bureau so- fort zu verm. 23845

Q 1, 1 3. St. Wohnz. 6 Zim. u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. bei d. Hausmehlerin. 30417

Q 5, 13 4. St., 1 kleine Wohnung zu v. Näheres 2. Stock. 30223

Q 7, 14 4. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. parterre. 32267

Q 7, 17 Friedrichsring, Elegante Hochparterre- wohnung: 6 Zimmer, Garderobe, Bad- u. Speisekammer nebst Zubeh. zu verm. 32084

Johannias Oppenheimer. Q 7, 18/19 1st., 1 Wohnz., best. aus 3 Zim. m. Zub. pr. 1. April zu v. 30709

Q 7, 18/19 1st., 1 Wohnz., best. aus 3 Zim. u. Zub. sof. zu verm. 30708

R 6, 6 2. Stock, 2 Zim. 1 Zim. z. v. 31592

R 7, 1 4 3 Wohnungen, je 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 30059

S 1, 23 3. Stock sof. zu verm. 31283

S 1, 12 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. 32264

S 4, 10 2 Zim. u. Küche zu verm. 31300

S 6, 2 abgeseh. Wohnung u. Zubeh. zu vermieten. 30651

T 6, 9 abgeseh. 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zub. sof. od. später zu verm. 31528

T 6, 10 2. St., abgeseh. 4 Zim. u. Küche, sowie abgeseh. 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 30810

T 6, 12 2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche z. verm. 30908

U 2, 8 zwei Zimmer und Küche zu verm. 31992

U 6, 22 abgeseh., Seitenb., 2 Zim. u. Küche, abgeseh., sof. zu verm. Große Wergelstraße 43, 45, 47 versch. Wohnz., 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche sof. z. v. 23810

T 6, 19 4. Stock, 3 Zim., Balkon u. Zubeh. per 1. April zu verm. 32187

T 6, 35 2 Zim. u. Küche in Wasserl. u. Mühl. zu verm. Näh. 2. St. 31503

U 1, 3 4. St., Wohnung zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 31656

U 1, 6 1. Stock, 2 Wohnz. je 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 31492

U 1, 18 Parterre (8 Zim.) Baden od. Bureau zu verm. Näh. Eckladen. 32284

U 3, 32 4. St., 2 Zim. u. Zub. zu v. 31796

U 4, 18 nächst d. Ringstr., 2. St., best. a. 3 Zim., Küche, Kell. und Zubeh. bis 15. April zu verm. Näheres Baden. 30327

U 4, 13 4. Stock per 1. April zu verm. 30717

U 6, 4 dritter Stock, hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh. auf 1. April oder später zu vermieten. 31011

Näheres im 2. Stock. U 6, 27 parterre, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. bill. zu verm. Näh. 2. Stock. 31148

U 6, 27 2 Zim. u. 1 Zim. und Küche sammt Zubeh. zu v. Näh. 2. St. 31149

4-12 Mark 1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. Trottenstr. Nr. 8-10. Schmeisingerstr. rechts.

Auf 1. April 1894 in Lit. Q 7, 26, III. Stock, eine schöne Wohnung mit 7 großen Zim. nebst nöthigen Speichern und Kellerräumen zu v. 22406

Bahnhofplatz Nr. 3 schöne Wohnung, 3 Treppen h. bis 1. April zu verm. 30844

Zu verm. 1 Tr. hoch das elbst Großes Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl. nicht zum Wohnen zu verm. Näheres im Verlag. 31298

Möbl. Zimmer A 1, 8 2. St., g. möbl. Zim. pr. sof. od. sp. zu v. 31299

B 1, 4 1st., 2 Stod., 1 gut möbl. Zim. a. 1. Febr. zu verm. 31368

B 4, 10 Einfach möbl. Zim. zu verm. 31109

B 5, 11 4. St., gut möbl. Zim. z. v. 31932

B 5, 14 2 gr., sch. möbl. Part.-Zim. oder auch Wohn- u. Schlafz. an 1 oder 2 sol. Herren, auch Präsidenten, zu verm. 31858

C 3, 19 2 gut möbl. Zim. i. d. Hof geb., jedes mit sep. Eing. bill. zu v. 31520

C 3, 20 1 Tr., Schiller- platz, 1 schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 32263

C 3, 21/22 am Schiller- platz, ein hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 28914

C 4, 20 3. Stock, gut möbl. Zimmer per 1. Februar zu verm. 31177

D 2, 9 2 Tr., großes schön möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 32279

D 2, 14 2. Stock, 1 sch. möbl. Zim. sof. zu v. 31772

D 4, 18 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. z. v. 31891

D 5, 4 5. Stock, 1 möbl. Zimmer per 1. Februar zu verm. 31671

D 5, 7 3 Treppen, 1 möbl. Zim. z. v. 31920

D 7, 20 4. St., 1 schön möbl. Zim. sof. z. v. 31944

D 7, 21 4. St., schön möbl. Zimmer z. v. 31988

E 3, 1 1. Stock, Coffee Zimmer zu verm. 31813

E 3, 3 3 Tr., einfach möbl. Zimmer z. v. 31753

E 8, 7 3 Tr., g. möbl. Zim., sep. Eing. l. d. h. b. zu v. 31111

E 8, 10 4. St., gut möbl. Zim. z. v. 31879

F 3, 4 ein möbl. Zimmer z. v. Näh. 1. St. 31888

F 3, 10 möbl. Zimmer billig zu verm. 30801

F 4, 21 2. St., schön möbl. Zim. z. v. 31507

F 8, 10 3 Tr., 1 gut möbl. Zimmer mit ober ohne Pension zu verm. 32095

F 8, 16 3. St., 1 g. möbl. Zim. z. v. 32067

G 2, 11 2. St., 1 ober auch 2 fein möbl. Zim. zu vermieten. 31885

G 6, 2 2. St., 1 gut möbl. Zim. a. d. Str. g. sofort zu verm. 31746

G 6, 3 möbl. Zim. mit 1 ob. 2 Betten bill. zu verm. 31491

G 7, 2 2. Stock gut möbl. Zim. sof. zu v. 31516

G 7, 2 1 möbl. Part.-Zim. mit 1 auch 2 Betten sofort zu verm. 31513

G 7, 12 1. St., febl. möbl. Zimmer a. d. Str. geh. mit sep. Eingang an 1 anst. Herrn od. Fraulein z. v. 31495

L 18 Lattenfallstraße 20, 3. Tr., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 32278

L 18 Thorsderstraße 9, ein möbl. Part.-Zim. a. d. Str. geh. zu verm. 31646

L 18 Thorsderstr. 24, 2 Tr., 1 möbl. Zim. zu v. 32093

M 2, 13 2. St., 1 schön möbl. Zimmer z. v. 21892

M 3, 4 2 St., gut möbl. Zim. sof. z. v. 31405

M 4, 1 hübsch möbl. Zimmer zu verm. 31548

O 5, 6 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 31844

O 6, 5 3. St., gr. gut möbl. Zim. zu v. 30099

P 6, 3 1 möbl. Zimmer zu v. 3u. erst. 2. St. 30002

Q 1, 15 parterre, 1 möblirt. Zimmer sofort zu vermieten. 31578

Q 2, 13 parterre, f. möbl. Schlaf- u. Wohnz. an 1 Herrn pr. 1. März z. v. 31300

Q 2, 20 2. St., gut möbl. Zim. für einen Herrn billig zu verm. 31160

Q 4, 4 4. St., 1 möbl. Zim. auf Str. geh., Preis 9 Mark, sofort zu v. 31669

Q 5, 1 2. St., 1 gut möbl. Zim. per 1. Febr. z. v. 31325

Q 5, 19 einf. möblirt. Zim. mit sep. Eingang sofort zu verm. Preis 9 Mark. 31900

R 1, 14 1 sch. möbl. Part.- Zim. mit separ. Eingang sof. zu verm. 31296

R 3, 15 2 Tr., 1 fein möbl. Zim. per 1. Febr. zu vermieten. 31372

S 1, 13 2. Stock, 1 g. möbl. Zim. mit ober ohne Pension zu verm. 31301

S 3, 2 2. St., 1 sch. möbl. Zim. z. v. 31647

S 3, 1 2. Stock, 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 32136

S 4, 20 2. Stock, 1 möbl. Zim. mit ober ohne Pension zu verm. 32098

T 1, 13 3. St., 1 sch. möbl. Zim. per sof. zu v. 31829

T 3, 13 1. Stock, 1 möbl. Zim. sofort zu v. 31505

T 3, 15 4. St., 1 einf. möbl. Zim. z. v. 31892

T 5, 4 3 Tr., gut möbl. Zim. a. d. Str. geh. sofort zu verm. 32004

U 1, 9 Redactr., 1 Tr., Thüre links, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 31680

U 1, 9 2 Tr., schön möbl. 4 Zimmer, Auskunft a. d. Redactr. z. v. 32281

U 2, 8 2. St., schön möbl. Zim. bill. z. v. 32396

U 3, 32 1 sch. möbl. Part.-Zim. (Wk.) m. o. ohne Pension sof. od. später zu v. 31796

U 4, 13 3. St. links, 1 sch. möbl. Zimmer u. oder ohne Pension sofort billig zu vermieten. 31089

U 5, 8 2. St., 1 möbl. Zim. sofort zu v. 31985

U 6, 19 1 Treppe, fein möbl. Wohn- und Schlaf- Zim. sof. zu verm. 30328

Ein schön möbl. Zimmer an einen höheren Beamten zu vermieten. Offerten unter A. R. No. 31799 an die Expedition.

Lattenfallstraße 22 3. St., freundlich möbl. Zimmer per sofort billig zu verm. 24167

(Schlafstellen.)

F 5, 15 4. Stock, Schlafstelle zu verm. 31490

H 7, 25 2. St., 2 sch. Schlafz. sof. zu verm. 31272

J 7, 22 gute Schlafz. für 1 sol. Arbeiter sof. zu verm. Näh. 2. St. 31525

Q 5, 22 1 Schlafstelle zu verm. 31967

J 3, 4 4. St., eine Schlafz. für bessere Mädchen zu vermieten. 32080

Mittelstraße 82. Mehrere Schlafstellen zu verm. 31982

Kost und Logis

Inventur - Ausverkauf

beginnend Sonntag, den 4. Februar.

Wegen baldigem Eintreffen von Frühjahrs-Neuheiten setze ich **in grosser Auswahl** Haushaltungs-, Luxus-, Geschenks- und Sport-Gegenstände **bedeutend herabgesetzten Preisen** dem Verkaufe aus.

Carl Zieglwalner

Fabriklager der Württemb. Metallwaaren-Fabrik Geislingen

Kunststrasse N 3, 7/8.

MANNHEIM.

Kunststrasse N 3, 7/8.

Für die Confirmation

empfehle:

Schwarze
doppeltbreite reinwollene
Aleiderstoffe.

- Cachemire A. pr. Mtr. 70 Pf., Elle 42 Pf.
- Cachemire B. pr. Mtr. 80 Pf., Elle 48 Pf.
- Cachemire C. pr. Mtr. 90 Pf., Elle 54 Pf.
- Cachemire pour Robes Mtr. 1.30, Elle 78 Pf.
- Cachemire Electa, vorzügl. Qualität, Mtr. 1.60.
- Cachemire Extra Prima pr. Mtr. M. 2.10, Elle M. 1.26.

Weisse u. crème
doppeltbreite reinwollene
Aleiderstoffe.

- Bollmouffeline pr. Mtr. M. 1, Elle 60 Pf.
- Ia. Cachemire AA. v. Mtr. M. 1.25, Elle 75 Pf.
- Cheviot pour Robes p. Mtr. M. 1.10, Elle 66 Pf.
- Diagonal Beloute p. Mtr. M. 1.60, Elle 96 Pf.
- Ia. Diagonal Broche p. Mtr. 90 Pf., Elle 54 Pf.
- Cachemire Extra Prima p. Mtr. M. 1.80, Elle M. 1.08.

1 Posten **Fantasiestoffe** per Mtr. M. 1.40, 1.60, 1.80, 2.—, 2.50 u. 3.—.

Außerordentlich billige Gelegenheitskäufe in farbigen reinwollenen Aleiderstoffen.

- 1 Posten **Fantasiestoffe** in allen neuen Farben, per Mtr. M. 1.—, Elle 60 Pf.
- 1 Posten **Belges**, grau und blau, waschächt, wirklicher Werth 1.50 nur 1 M., Elle 60 Pf.
- 1 Posten **Cheviots Diagonals** in allen neuen Farben, per Mtr. M. 1.40, Elle 80 Pf.
- 1 Posten **Kammgarn Beiges** per Mtr. M. 1.80, Elle M. 1.08.
- 1 Posten **Tuchstoffe und Kammgarn Diagonals** in allen neuen Farben, per Mtr. M. 2.— und 2.35.

Weisse und crème Corsets für Confirmandinnen

Stück M. 1.—, 1.25, 2.—, 2.75 und 3.50.

Weisse Unterröcke 1.25, 1.75, 2 und 3 Mark.

Weisse Hemden 70, 90 Pf., 1.—, 1.25 und 1.30 Mark.

Ferner empfehle für den täglichen praktischen Gebrauch und Ausstattungen.

- 1 Posten **Handtücher** in weiß gestreift u. Damast, per Mtr. 25, 30 u. 38 Pf.
- 1 Posten **Tischtücher** 65, 75, 90 Pf., 1.—, 1.50, 2 und 3 M.
- 1 Posten **Hemdentuche Madapolams Cretons** per Mtr. 40, 45, 55 u. 60 Pf.
- 1 Posten **Bettuchhalbleinen** volle Breite ohne Naht per Mtr. 80 Pf., 1 u. 1.30.
- 160 und 210 Ctm. breite **Madapolams** für Bett-Ober- und Untertücher, per Mtr. M. 1.20 und 1.60.
- 170 und 200 Ctm. breite **Herrnhuter Reinleinen** zu Betttücher ohne Naht, per Mtr. 2.—, 2.10, 2.30 und 2.70 M.
- 1 Posten **Betteölch**, 83 Ctm. breit, waschächt, per Mtr. 35 Pf., Elle 21 Pf.
- 1 Posten **Bettcroise**, 82 Ctm. breit, per Mtr. 35 Pf., Elle 21 Pf.

P. Guttmann, Mannheim, S 1, 9.

Mannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof-u. Samstag, den 3. Febr. 1894.
 12. Vorstellung außer Abonnement.
 (Vorrecht A).
 Zweites Gastspiel des Schliersee'r Bauerntheaters.
 Zum ersten Male:
Der Schlagring.
 Volksstück aus den bayerischen Bergen mit Gesang in 4 Akten nach der gleichnamigen Erzählung von Th. Reutter. Für die Bühne bearbeitet von Hans Neuert.
 Personen:
 Winhard, Förster Carl Werkmeister von Wiesbach.
 Wolfgang, sein Knecht Franz Huber von Schliersee.
 Toni, seine Tochter Anna Gagner von Egeru.
 Adolf Reinknecht, Knecht Holthausen, der Knecht von der Wegscheide Mathias Gailing von Schliersee.
 Vol, sein Weib Willi Dirnberger von Wiesbach.
 Erpp, deren Kinder Anna Terofal von Schliersee.
 Der Pfarrer Michael Dengg von Egeru.
 Der Hirtenwirth Sigmund Wagner von Schliersee.
 Bursgl, seine Tochter Therese Dirnberger von Wiesbach.
 Der Wildmoosbauer Michael Schmidkonz v. Schliersee.
 Der Schmaltbauer Paul Krenzeller von Schliersee.
 Mutter ein Förstergeselle Josef Forstmaier von Schliersee.
 Der Altorp von Wis Hans Brandner von Wshau.
 Wächterhaus, ein Holzknecht Kaver Terofal von Schliersee.
 D'Würgermandl Anna Reil von Schliersee.
 Bini, ihr Tochter Marie Weiger von Wiesbach.
 Mathies, ein Schmiedgeselle Josef Sandig von Schliersee.
 Birgl, Lehrling bei Holthausen Georg Haaf von Schliersee.
 Bauern, Bäuerinnen, Rusikanten, Förstergesellen, Knechte, Mägde.
 Die Handlung spielt in der Umgegend von Kogel, zur Zeit des letzten Franzosenkrieges, zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 14 Tagen, zwischen dem 2. und 3. Akt von mehreren Wochen.
 Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
 Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.
 Gewöhnliche Preise.
Sonntag, den 4. Februar 1894.
 13. Vorstellung außer Abonnement.
Nachmittags halb 3 Uhr
 3. u. letztes Gastspiel des Schliersee'r Bauerntheaters
Der Herrgottschreiber von Ammergau.
 Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Dr. S. Ganghofer und H. Neuert.
 Einstudirt und in Scene gesetzt vom Königl. bayer. Hof-Schauspieler Konrad Dreher.
 Personen:
 Anton Höfmaier, genannt der Hosenwirth Willi Dirnberger von Wiesbach.
 Toni, seine Pflugschleier Therese Dirnberger von Wiesbach.
 Reich Baumüller, Land-Geizhalsmaier Gustl Wild von Schliersee.
 D' Lehner Traubl Marie Was von Schliersee.
 Baurli, ihr Sohn Mathias Gailing von Schliersee.
 Simon Schmid, der Röhelbachbauer Sigmund Wagner von Schliersee.
 Bursgl, sein Sohn Franz Huber von Schliersee.
 Der alt' Pecherlehn Kaver Terofal von Schliersee.
 Dubsam, der Lehrer Joseph Weid von Schliersee.
 Da Huberbauer Hans Brandner von Wshau.
 Da Schneidersackl Joseph Höhl von Schliersee.
 Da Kramersleuz Georg Haaf von Schliersee.
 Da Hochzeitaber Karl Voschner von Wshau.
 D'Schmid-Marg'rethl Anna Reil von Schliersee.
 Mandl, ein Sennerinnen Anna Terofal von Schliersee.
 Stasf. Theresle von Schliersee.
 Rabel Kathi Deferte von Schliersee.
 Franzl Amalie Rieblechner von Schliersee.
 Volk, der Gaidbus Michael Dengg von Egeru.
 Res'l, Kellnerin beim Klosterwirth Dina Gailg von Wsh.
 Die Hochzeitlerin Toni Eslopf von Schliersee.
 Der Hochzeiter Josef Forstmaier von Schliersee.
 Kaspar, a Holzknecht Michael Schmidkonz v. Schliersee.
 Roni, ein Bauer, Bäuerinnen und Rusikanten. Babette Peintner von Schliersee.
 Die Handlung spielt in Bradwang und Umgegend.
 Im 3. Akt: **Schuhplattler**, gelangt von der ganzen Gesellschaft.
 Nach dem 1. Akt: **Hither-Duett**, „Die Perzen-Groberer, Bändler, gespielt von Albert Sageder und Karl Voschner.
 Nach dem 4. Akt: **Hither-Solo**, „Alpenmärschen“, gespielt von Albert Sageder.
 Kasseneröffnung 2 Uhr. Anfang 1/3 Uhr. Ende 5 Uhr.
 Gewöhnliche Preise.
 Im Namenstücken für Luchtiges Mädchen sucht Wäsche empfiehlt sich 31928 Monatsdienst. 31133
 Frau Marie Bollinger, T 1, 1. H 10, L 8. Stod.